

1.4.4. Platzverweise

Datum	Name	Verein	Grund	Dauer
06.09.1936	Zimmermann, Fritz	FC Germ. Brötzingen	Beleidigung des SR	1
06.09.1936	Heinz, Willi	FC Germ. Brötzingen	Tätlichkeit	3
13.09.1936	Schmitt, Hubert	VfL Neckarau	Beleidigung des SR	1
27.09.1936	Siegel,	VfL Neckarau	Tätlichkeit	
07.03.1937	Batschauer, Robert	VfB Mühlburg	Beleidigung des SR	

Nachträgliche Sperren

13.09.1936	Bickel, Albert	VfL Neckarau		1
13.09.1936	Zeilfelder, Helmut	VfL Neckarau		1

Beide Spieler hatten nicht am Spiel teilgenommen

Es ging ziemlich gesittet zu in dieser vierten Gauliga-Saison. Nur 5 Platzverweise standen zu Buche, als die Saison am 9. Mai 1937 zu Ende gegangen war. Fast auf den Tag genau ein Jahr zuvor, am 6. Mai 1936, war die erste Ausgabe des Ordnungsblattes für den Gau XIV (Baden) erschienen, in welchem die verhängten Sanktionen veröffentlicht wurden. In Einzelfällen war das Strafmaß nicht in Erfahrung zu bringen – etwa bei den Platzverweisen gegen die Spieler Siegel und Batschauer. Naheliegender ist, dass gegen diese Spieler keine Sperren ausgesprochen wurden.

Vereinsführer ! Die Sperrzeit ist die Zeit der „Wandervögel“.

Seid vorsichtig ! Denkt an die Folgen !

Wie oft hat ein Vereinswechsel das Verhältnis zum Nachbarverein getrübt. Treibt zielbewußte Jugendarbeit, dann braucht ihr diese Störenfriede nicht !

Sportwidrig ist es, wenn Spieler kleiner Landvereine beim Nachbarverein spielen, um deren eigenen Heimatverein unter Druck zu setzen.

Ich werde meinen Einfluß zur Abstellung solcher Zustände bei der zuständigen Stelle einsetzen.

(GauVBl. 16.06.1937, Seite 246)

Wenn uns heute unter dem Begriff „Ultras“ oder „Hooligans“ begegnet – gewaltbereite Zuschauer, die die Plattform Fußball für unfriedliche Zwecke mißbrauchen - das waren zur damaligen Zeit die Fanatiker, die sich vor allem mit verbalen Attacken gegenüber den gegnerischen Spielern oder dem Schiedsrichter hervortaten. Kein Vergleich zu den Auswüchsen der heutigen Zeit, denen mit technischen Überwachungssystemen und zum Teil starker Polizeipräsenz vor Ort Einhalt geboten wird. Von diesen Maßnahmen blieb der Fußball damals noch verschont. Gleichwohl gab es in manchen Stadien Fanatiker, die sich mit Haut und Haaren ihrem Klub verbunden fühlten und sich mit lauten Zurufen vor allem während des Spiels bemerkbar machten. Welche Dimensionen diese Zurufe hatten, ist natürlich auch eine Sache des jeweiligen Zeitgeistes. Was wir heute als „normal“ oder weniger anstößig empfinden, mag zur damaligen Zeit nicht gerade appetitlich geklungen haben. Und ist deshalb, da nicht „druckreif“, auch nicht überliefert.

Über die Grenzen Mannheims hinaus bekannt waren damals jene Anhänger des VfR, welche auf der Seite der Firma „Essig – Haas“ – diese hatte ihren Namen von der angrenzenden Essigfabrik – standen. Lauthals bekundeten sie ihre Zustimmung, aber auch ihr Mißfallen mit den Aktionen der Spieler und den Entscheidungen des Schiedsrichters. Die emotionalen Anteilnahmen der „Essig-Hasen“ gingen des Öfteren über das gewohnte Maß hinaus und trugen dazu bei, bestehende Aversionen zwischen den Vereinen resp. deren Anhängerschaft, aber auch zwischen den Spielern, zu intensivieren. Anlässlich der Begegnung zwischen dem VfR Mannheim und dem Freiburger FC (29.10.1933) befasst sich die ASZ erstmals mit diesem „Phänomen“. Sie schreibt:¹

Schade, daß der ausgezeichnete sportliche Eindruck des Spieles, den auch die Gäste durch eine sehr schöne Leistung übermittelten, von außen her zu sehr getrübt wurde. Was diese Schreier auf der „Essighaasseite“ an sportlicher Gesinnung und Anständigkeit demonstrierten, das geht auf keine Kuhhaut. Es ist eine Schande, wie diese, wohl mit den beiden anderen Vereinen sympathisierenden, Zuschauer sich aufführten, die Freiburger übermäßig anfeuerten und die Leistungen des VfR schmälerten. Wir wollen nur hoffen, daß das eine Eintagsfliege war.

War es nicht. Vom Spiel des VfR Mannheim gegen den Freiburger FC (5-7) vom 29. Dezember 1935 wird berichtet vom

höchst unsportlichen Verhalten eines Teils der Zuschauer auf der Essighaas – Seite, die in den Äußerungen ihrer Parteinahme für den Gast und gegen den einheimischen Meister denn doch zu weit gingen.²

In mehreren Kolumnen³ wurde der „unheilvolle Fanatismus“ unter den Zuschauern angeprangert, „jener Fanatismus, der eine gewisse Sorte Menschen auf den Fußballplätzen aus dem Gleichgewicht bringt, so daß man glaubt, es mit Halbwilden (manchmal auch mit ganz Wilden) zu tun zu haben. Dabei sind es oft Leute, die außerhalb des Sportplatzes einen durchaus menschenwürdigen Eindruck machen. Wehe aber, wenn sie eine Möglichkeit erspähen, den Konkurrenzverein mit Kübeln von Haß, Neid und Mißgunst zu überschütten.“⁴ Übrigens war dieses Phänomen nicht nur in Baden zu beobachten. „Die große Masse der Zuschauer, deren Interesse und Gesichtskreis leider vielfach nicht weiter als über den Bereich des eigenen Vereins und dessen Wohlergehen – lies Punktegewinn – hinausgeht, muß zu einer weniger egoistischen Anschauung erzogen werden“ heißt es seitens der Fußball-Fachamtsleitung des Gaues XIII.⁵

Die mit dem Fanatismus einhergehende Disziplinlosigkeit findet sich mehr oder weniger in allen Kreisen und quer durch alle Spielklassen.⁶ So wird etwa berichtet über „unerhörte Vorfälle“ auf dem Platze des FC Spöck (Kreisklasse 2) am 22. November 1936, „bei denen der Schiedsrichter trotz Kreisaufsicht schutzlos unter den Augen des Vereinsführers und des uniformierten Ortspolizeibeamten von Spöcker Anhängern minutenlang derart verprügelt wurde, daß er ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen mußte.“⁷ Daß die soeben beschriebenen „Auswüchse“ keine Einzelfälle sind, belegen Zwischenfälle aus der Bezirksklasse Mittelbaden. Dort seien die Spannungen unter den Vereinen, so wird berichtet, derart, daß die Spiele „Sonntag für Sonntag an Schärfe zunehmen, bei denen es zu körperlichen Schäden der Spieler kommt, wodurch der Sport in seinem Ansehen schwere Einbuße erleidet.“ Insbesondere die Landvereine sehen sich zunehmenden Aggressionen ausgesetzt und fordern, „daß man sie als das, was sie sind, als Fußballer, achtet, und nicht in eine

1 ASZ Nr. 87, 30.10.1933, Seite 2

2 ASZ Nr. 104, 30.12.1935, Seite 4

3 ASZ Nr. 89, 06.11.1935, Seite 5; ASZ Nr. 2, 06.01.1937, Seite 5

4 ASZ Nr. 96, 02.12.1935, Seite 5

5 ASZ Nr. 97, 04.12.1935, Seite 6

6 Vgl. GauVBl. 02.12.1936 (Kreise 8 und 9); GauVBl. 23.12.1936 (Kreis 6)

7 GauVBl, 02.12.1936, Seite 281

Minderwertigkeitsstellung versetze.“ Im Wesentlichen seien es Fanatiker, die für diese negativen Begleiterscheinungen verantwortlich sind.⁸ Um diesen nachhaltig entgegenzuwirken, hat man sich auf folgende Punkte geeinigt:⁹

1. Die Spielführer der Mannschaften tragen die Verantwortung für die einwandfreie Durchführung des Spieles auf dem grünen Rasen. Ergeben sich bei einer Mannschaft schwere Ausschreitungen, fortgesetzt rohes Spiel und Tätlichkeiten, Belästigungen gegen den Schiedsrichter und dergleichen, so wird ihm bei Vernachlässigung seiner Pflicht seine Führereigenschaft aberkannt und das Spielführeramt auf immer entzogen (Ehrenstrafe). Ferner wird gegen ihn eine Sperre erlassen.

Für die Restspiele der Nachrunde wird in allen Fällen doppeltes Strafmaß angesetzt unter Versagung der Begnadigung. Gegen gefährliche Schädlinge des Fußballsportes wird der Ausschluß aus dem RfL beantragt.

2. Den Vereinsführern wird folgendes zur Auflage gemacht: Für jedes Spiel sind 10 Platzordner, mit Armbinden versehen, zu stellen. Die Durchführung der Kontrolle, ob dieser Anordnung Folge geleistet wird, geschieht durch den Schiedsrichter im Beisein des Vereinsführers. Die Platzordner gehen nicht nur für sich, sondern werden in drei Doppelposten und vier einzelne eingeteilt.

3. Zuschauer, die in gemeiner Art den Spielbetrieb stören, sind namhaft zu machen. Bei Verweigerung der Namensangabe sind solche bis zur polizeilichen Feststellung im Klubhause festzuhalten. Solchen Schädlingen wird in Zukunft jeder Zutritt zu Sportplätzen untersagt, die Namen der Betroffenen werden in den Tageszeitungen veröffentlicht. Bei schwierig gelagerten Fällen kann zur Polizeiaufsicht gegriffen werden.

Die getroffenen Maßnahmen treten mit sofortiger Wirkung in Kraft.

⁸ Bereits in ihrer Ausgabe vom 30. Oktober 1935 berichtet die ASZ von „unhaltbaren Zuständen“ und der „grassierenden Verrohung“ auf den Spielfeldern aller Gaue, vgl. ASZ Nr. 87, 30.10.1935, Seite 1. Ebenso zu dieser Thematik ASZ Nr. 96, 02.12.1935, Seite 2

⁹ Der Führer, 31.01.1937

1.4.5. Schiedsrichter

Von unverändert 35 Schiedsrichtern wurden die Spiele auch in der 4. Gauliga-Saison geleitet. Statt 180 Spiele waren es diesmal 181, da die (Vorrunden-)Begegnung zwischen dem 1. FC Pforzheim und dem VfB Mühlburg erneut ausgetragen werden mußte. Diese war am 6. Dezember 1936 beim Stand von 5-2 in der 70. Spielminute witterungsbedingt abgebrochen worden. Formal gesehen war daran nicht zu rütteln, doch stand ein Zugeständnis des Schiedsrichters Scherer (Neckarau) im Raum, wonach dieser dem VfB Mühlburg die vorzeitige Beendigung in Aussicht gestellt hatte, nachdem sich die Mühlburger nach der Halbzeitpause zunächst geweigert hatten, das Spiel fortzusetzen. Die unrühmliche Rolle, die der Schiedsrichter dabei spielte – es war erst sein zweiter Einsatz in der badischen Gauliga – hatte für ihn weitreichende Konsequenzen: das zweite Spiel in der badischen Gauliga war auch sein Letztes.

Nach zweijähriger Pause gab es wieder einen – zunächst auf vier Spiele beschränkten – gauübergreifenden Schiedsrichteraustausch. Albert Multer aus Landau, der bereits in der Saison 1933/34 in vier Begegnungen zum Einsatz gekommen war, wurde erneut für zwei Begegnungen in der badischen Gauliga nominiert.¹⁰ Der 32-jährige Multer, dessen Karrierehöhepunkt – die Leitung des deutschen Pokalendspiels 1942 in Berlin – noch bevorstand, bekam durchweg gute Kritiken. Nach dem 1-1 zwischen der SpVgg Sandhofen und dem Karlsruher FV urteilte die ASZ:¹¹

Es ist das Verdienst des vom Gau Südwest in dankenswerter Weise zur Verfügung gestellten, vom Gau Baden in weiser Voraussicht angeforderten Austausch-Schiedsrichters Multer (Landau), daß die Spieler aus ihren mitunter etwas ungestümen Anwandlungen immer wieder zur Einsicht und zur erlaubten Härte zurückkehrten, und es ist ebenso sein Verdienst, daß er durch seine überaus klaren, sicheren und in allen Fällen richtigen Entscheidungen nicht nur zum insgesamt reibungslosen Verlauf, sondern auch zur einwandfreien Ermittlung des Endergebnisses die wichtigste Voraussetzung schuf. Bravo, Multer !

Nicht immer entsprach die Einteilung eines Schiedsrichters heutigen Kriterien. Das Spiel des VfR Mannheim gegen den VfL Neckarau leitete der Pforzheimer Ernst Sturm – übrigens sein erstes von drei Gauligaspielen im Badischen. Trotz der aner kennenswerten Leistung, die ihm allgemein attestiert wurde, blieb die Frage offen, weshalb man ausgerechnet einen Schiedsrichter aus Pforzheim zu diesem Spiel abstellte, „da Herr Sturm als Pforzheimer in den Geruch kommen mußte, für dieses Spiel nicht ganz der rechte Mann zu sein, da ja auch Pforzheim in der Meisterschaftsfrage noch ein gewichtiges Wort mitredet.“¹²

Im Vergleich zur Vorsaison ist eine Zunahme der negativen Kritiken zu beobachten. Worauf dies zurückzuführen ist, konnte nicht in Erfahrung gebracht werden. Die folgenden Beispiele zeigen, was die Pressevertreter in ihren Spielberichten alles zum Besten resp. Schlechten gaben:

Schwarz (Karlsruhe) hätte von Anfang an schärfer durchgreifen müssen und erregte auch sonst durch unverständliche Entscheidungen viel Widerspruch (ASZ zum Spiel SpVgg Sandhofen – FC Germania Brötzingen am 06.09.1936)

Schiedsrichter Schmitt (Offenburg) sahen wir schon besser. Seine Elfmeterfurcht war offensichtlich. Zwei für den FFC und 1 für Neckarau wären jederzeit nach den Regeln vertretbar und berechtigt gewesen (Der Alemanne zum Spiel Freiburger FC – VfL Neckarau am 06.09.1936)

10 Neben Multer piffen noch Glöckner (Pirmasens) und Dörbecker (Stuttgart) je eine weitere Begegnung

11 ASZ, 12.04.1937

12 Hakenkreuzbanner, 25.01.1937

Das Spiel stand diesmal unter der sehr schlechten Leistung des Spielleiters Peiseler, Phönix Karlsruhe, der beide Mannschaften benachteiligte und wiederholt Fehlentscheidungen traf. Es hätte nicht viel gefehlt, und das Spiel wäre ihm durch die Hände gegangen, wenn nicht die Spieler zu guter Letzt die besseren Nerven behalten hätten (ASZ zum Spiel FC Germania Brötzingen – SV Waldhof am 20.09.1936)

Der Schiedsrichter Bräutigam (Freiburg) hatte diesmal nicht seinen besten Tag und fand sowohl bei der einen wie bei der anderen Partei mit seinen Entscheidungen wenig Zustimmung (Hakenkreuzbanner zum Spiel VfB Mühlburg – VfL Neckarau am 27.09.1936)

... An dieser Stelle müssen wir aber auch die Beurteilungskraft des Schiedsrichters vermerken, der zwar an der FFC-Niederlage direkt keine Schuld trägt, aber zu seinem Teil zur Beunruhigung der Zuschauer und zur Demoralisierung der FFC-Spieler nicht unwesentlich beizutragen schien. Es ist nicht unsere Gewohnheit, Kritik an einem Schiedsrichter zu üben. Wer aber das Spiel gesehen hat ... wird zugeben, daß Unverferth vom 1. FC Pforzheim in entscheidenden Augenblicken einen merkwürdig getrübbten Blick hatte. ... Wir haben Unverferth schon sehr gut gesehen, auch schon weniger gut, gestern aber war er ungenügend (Der Alemanne zum Spiel Freiburger FC – Karlsruher FV am 27.09.1936)

Schrempp, Karlsruhe, wurde sein Amt vom Fanatismus der Zuschauer recht schwer gemacht. Er brachte aber das Spiel leidlich zu Ende, und deshalb darf man ihm einige Fehler nachsehen. Die VfR-Anhänger nahmen es ihm übel, daß er die beiden Abseitstore nicht gab. Sie sollten aber dankbar die feste Haltung Schrempps anerkennen, als er trotz allem Geschrei den Sünder Spindler nicht vom Platz stellte (ASZ zum Spiel VfR Mannheim – SpVgg Sandhofen am 04.10.1936)

Wacker, Niefern, hatte einen schlechten Tag. Die Regelwidrigkeiten der Karlsruher Abwehr, besonders das Abdrängen mit den Händen im Strafraum, übersah er ganz. Es wären mehr als nur der eine Elfmeter fällig gewesen (ASZ zum Spiel VfR Mannheim – Karlsruher FV am 18.10.1936)

Als Schiedsrichter amtierte Klotz, Brötzingen, mit unterschiedlichem Erfolg. Er stand zuweilen mit seinen Abseitsentscheidungen auf dem Kriegsfuß (ASZ zum Spiel Karlsruher FV – VfL Neckarau am 25.10.1936)

Strößner, Heidelberg, leitete bis auf einige krasse Abseits-Fehlentscheidungen zum Nachteil beider Parteien zufriedenstellend (ASZ zum Spiel VfL Neckarau – SV Waldhof am 01.11.1936)

Schiedsrichter Kühn aus Lauf leitete in der ersten Halbzeit korrekt und ohne jeden Fehler. Nach dem Wechsel zeigten sich bei ihm aber einige bedenkliche Schwächen, die den sonst guten Gesamteindruck wesentlich beeinträchtigten (ASZ zum Spiel FC Germania Brötzingen – VfR Mannheim am 15.11.1936)

Man hatte Herrn Unverferth (Pforzheim) die Leitung dieses Kampfes anvertraut, weil man in ihm den Mann sah, der auch einem solch außergewöhnlichen Treffen gewachsen sein würde. Die erste Halbzeit lief das Spiel auch wirklich in den gewohnten Bahnen. Aber gegen Ende, da roch es verschiedentlich sehr stark nach Korrektur- und Konzessionsentscheidungen. Man mußte den Eindruck haben, als wollte Herr Unverferth diesem Spiel ... den unentschiedenen Ausgang sichern. Ob der sonst so tüchtige Pfeifenmann da stets ganz richtig gehandelt hat, das mögen die Fußballgötter entscheiden (Hakenkreuzbanner zum Spiel VfR Mannheim – SV Waldhof am 06.12.1936)

Von Seiten der Pforzheimer wurde sehr hart gekämpft, ohne Pardon wurde der Ball oder der Mann genommen. Gerade in diesem Punkte hatte der Schiri Moos (Karlsruhe) seine großen Schwächen, sodaß man ihn als einen typischen Platzschiedsrichter bezeichnen kann. Denn auf der einen Seite

übersah er die größte Härte, während er bei Sandhofen jeden Dreck piff und sogar mit Verwarnungen sehr schnell zur Stelle war (Sandhofener Anzeiger, 04.01.1937 zum Spiel 1. FC Pforzheim – SpVgg Sandhofen)

Schiedsrichter Schrempp (Karlsruhe) konnte nicht überzeugen, sein Stellungsspiel war direkt schlecht. Sein Verdienst war es bestimmt nicht, daß das Spiel anständig über die Distanz ging (Hakenkreuzbanner zum Spiel VfL Neckarau – 1. FC Pforzheim am 17.01.1937)

Schiedsrichter Schneider (Offenburg) sah so ziemlich alle kleineren Fouls. Aber für schwerere verdeckte Vergehen hatte er des öfteren kein Auge. Er trägt bestimmt auch die Schuld, daß das Spiel zum Schluß etwas ruppig wurde (Hakenkreuzbanner zum Spiel SpVgg Sandhofen – SV Waldhof am 14.02.1937)

Schiedsrichter Boeres (Lahr) konnte nicht befriedigen; seine Unsicherheit war auch mit die Ursache der unnötigen Härte, welche in der letzten Spielhälfte aufkam (Rastatter Tageblatt zum Spiel VfR Mannheim – FV 04 Rastatt am 21.02.1937)

Schiedsrichter Sturm (Pforzheim) hatte bei dem fairen Spiel keine schwere Aufgabe zu lösen. Mit der Abseitsregel stand er allerdings verschiedentlich auf dem Kriegsfuß (Hakenkreuzbanner zum Spiel SV Waldhof – VfL Neckarau am 14.03.1937)

Schiedsrichter Strößner (Heidelberg) hat zwar nichts zahlenmäßig Greifbares „verbrochen“, aber es herrschte über die wenig energische, gegen hinterhältige Fouls nicht scharf genug einschreitende und insgesamt nicht von großem Format zeugende Spielleitung. Es mag allerdings schwer sein, bei einem solchen Kampf, der weit mehr kämpferische Auseinandersetzungen als spielerische Höhepunkte enthielt, eine große Linie als Schiedsrichter zu erreichen (ASZ zum Spiel VfL Neckarau – Karlsruher FV am 18.04.1937)

Einsatzstatistik

Anzahl: 35

davon gaufremd: 3

neu: 10

davon gaufremd: 2

5	Boeres, Fritz	Lahr	neu	
2	Bräutigam, Anton	Freiburg		
5	Dehm, Sylvester	KA–Durlach		
2	De Lank, Franz	Mannheim		
3	Dietz, Hans	KA–Durlach		
1	Dörbecker,	Stuttgart	neu	Gau 15
4	Duchardt, Ernst	Heidelberg		
1	Glöckner, Arthur	Pirmasens	neu	Gau 13
2	Höhn, Fritz	Mannheim		
1	Hund, August	Freiburg		
1	Klöß, Karl	Freiburg		

1	Klotz,	Brötzingen		
1	Kühn, Karl	Lauf (bei Bühl)		
2	Lauer, Georg	Plankstadt		
3	Lehmann, Fritz	Offenburg		
1	Merkel, Kaspar	Wallstadt		
3	Moos, Hermann	Durlach	neu	
2	Multer, Albert	Landau/Pfalz		Gau 13
2	Peiseler, Gustav	Karlsruhe		
5	Pennig, Alois	Mannheim	neu	
1	Scherer, Emil *	MA-Neckarau		
1	Schlemmer, Franz	Karlsruhe		
3	Schmetzer, Emil	Mannheim	neu	
5	Schmitt, Karl	Offenburg		
1	Schneider, Fritz	Offenburg		
5	Schrempp, Fritz	Karlsruhe		
1	Schüle, Albert	Würm	neu	
1	Schwager, Rudolf	Pforzheim	neu	
1	Schwarz, W.	Karlsruhe		
6	Selzam, Fritz	Heidelberg		
7	Strößner, Alfred	Heidelberg		
2	Sturm, Ernst	Pforzheim	neu	
2	Unverferth, Max	Pforzheim		
6	Wacker, Richard	Niefern		
2	Wunder, Philipp	Viernheim	neu	

* leitete das witterungsbedingt abgebrochene Spiel 1. FC Pforzheim – VfB Mühlburg (06.12.1936)

„Kommt das Zwei-Schiedsrichter-System ?“ stand in einem Artikel in der ASZ vom 24. Januar 1937 zu lesen.¹³ Darin wird ausgeführt, dass man „drüben überm Kanal bereits voriges Jahr den Versuch unternommen“ habe, „bei Fußballspielen zwei Schiedsrichter fungieren zu lassen.“ Die Angelegenheit sei dann wieder eingeschlafen. Neuerdings werde in englischen Fußball-Fachkreisen wieder lebhaft für das Zwei-Mann-System Reklame gemacht und dafür geworben, dieses in der Saison 1937/38 anzuwenden. Zwei Monate später greift die ASZ dieses Thema wieder auf. In ihrer Ausgabe vom 10. März 1937 heißt es:¹⁴

Interessanter Versuch

Zwei Schiedsrichter bereits bei den englischen Pokalspielen

Die Führung der englischen Fußball-Liga beschloß, ab sofort das Zweischiedsrichtersystem einzuführen. Damit hat England einen Schritt getan, der überall auf der Welt, wo Fußball gespielt wird, mit Interesse verfolgt wird. Der Beschluß der englischen Liga ist zwar noch nicht zum Gesetz erhoben, aber es ist damit zu rechnen, daß, wenn die in den nächsten Wochen angestellten Versuche erfolgreich und versprechend verlaufen, von England aus bei der Regelkommission der FIFA der Antrag gestellt wird, das Zweischiedsrichtersystem als allgemein gültig einzuführen. Mit dem Einverständnis der beteiligten Clubs werden bereits die Spiele dieser Woche, darunter auch Pokalspiele, von zwei Schiedsrichtern geleitet werden. Damit ist eine Debatte zum vorläufigen Abschluß gekommen, die schon seit langem in englischen Fußballkreisen rumorte und für die man

13 ASZ Nr. 7, 25.01.1937, Seite 3

14 ASZ Nr. 19, 10.03.1937, Seite 1

Versuche in der Praxis eigentlich erst im August dieses Jahres und in den Punktspielen der kommenden Saison anstellen wollte.

Die englischen Fußballführer wurden zur früheren Praktizierung des Zweischiedsrichtersystems dadurch bewogen, daß eine Rundfrage in dieser Angelegenheit deswegen kein Ergebnis und keine endgültige Stellungnahme brachte, weil die meisten Clubdirektoren das neue Kontrollsystem in der Praxis noch nicht gesehen hatten. Diese Gelegenheit wird ihnen nun in den nächsten Wochen ausreichend geboten.

1.4.6. Einzelstatistik der Spiele

06.09.1936

FV 04 Rastatt - **Karlsruher FV** **2 – 1 (2-0)**

FV 04 Rastatt: Peter – Strauß, Dienert – Eckert, Simianer, Hornung II – Bach, Geier, Flierl, Huber, Hornung I

Karlsruher FV: Stadler – Immel, Bolz I – Reiser, Wunsch, Huber II – Götter, Benz, Gentner, Rapp, Bekir

Schiedsrichter: Wacker (Niefern)

Tore: 1-0 Flierl (8.), 2-0 Hornung I (32.), 2-1 Bekir (70.)

Zuschauer: 3000 / 3500

Freiburger FC - **VfL Neckarau** **3 – 0 (0-0)**

Freiburger FC: Müller I – Kassel, Keller – Heck, Lehmann, Zeltner – Deschner, Roser, Peters, Müller II, Büchner

VfL Neckarau: Gaska – Klamm, Grimbs – Lauer, Wenzelburger, Schmitt – Hessenauer, Möhler, Roth I, Benner, Gröble

Tore: 1-0 Peters (58.), 2-0 Peters (69.), 3-0 Roser (85.)

Schiedsrichter: Schmitt (Offenburg)

Zuschauer: ca. 1500

SpVgg Sandhofen - **FC Germania Brötzingen** **4 – 1 (1-1)**

SpVgg Sandhofen: Wittemann – Michel I, Streib – Müller, Schenkel, Wehe I – Fluder, Fenzel, Dörr, Krukowski, Vogel

FC Germania Brötzingen: Burger – R. Klittich, Zimmermann – Krenkel, Jost, Reuter – Birkenmeier, Dettling, Heinz, A. Klittich, Seyfried

Tore: 1-0 Krukowski (15.), 1-1 A. Klittich (44.), 2-1 Krukowski (57.), 3-1 Fluder (62.), 4-1 Fenzel (70.)

Schiedsrichter: Schwarz (Karlsruhe)

Zuschauer: 2500 / 3000

Platzverweise: Zimmermann, Heinz (beide 2. HZ)

Bes. Vork.: Schenkel verschießt Foulelfmeter (2. HZ)

13.09.1936

Freiburger FC - **SpVgg Sandhofen** **2 – 1 (0-0)**

Freiburger FC: Müller I – Kassel, Keller – Heck, Lehmann, Zeltner – Deschner, Roser, Peters, Müller II, Büchner

SpVgg Sandhofen: Wittemann – Michel I, Streib – Müller, Schenkel, Wehe I – Fluder, Fenzel, Dörr, Krukowski, Ehrbächer

Tore: 1-0 Roser (74.), 2-0 Peters (87.), 2-1 Fenzel (90.)

Schiedsrichter: Peiseler (Karlsruhe)

Zuschauer: 1500 / 2000

SV Waldhof - **FV 04 Rastatt** **5 – 0 (2-0)**

SV Waldhof: Drayß – Mayer, Schwender – Modl, Heermann, Pennig – Bielmeier, Siffling I, Pfeiffer, Schneider, Leupold

FV 04 Rastatt: Peter – Strauß, Dienert – Eckert, Simianer, Hornung II – Bach, Geier, Flierl, Huber, Hornung I

Tore: 1-0 Siffling I (34.), 2-0 Pfeiffer (44.), 3-0 Heermann (73.), 4-0 Schneider (83.), 5-0 Schneider (89.)

Schiedsrichter: Selzam (Heidelberg)

Zuschauer: fast 4000

1. FC Pforzheim - **VfL Neckarau** **1 – 0 (1-0)**

1. FC Pforzheim: Nonnenmacher – Oberst, Rau – Burkhardt I, Neuweiler, Schmid – Müller, Fischer I, Wünsch, Knobloch, Ganzmann

VfL Neckarau: Gaska – Klamm, Grimbs – Schmitt, Lauer, Gönner – Hessenauer, Henneberger, Wenzelburger, Roth I, Striehl I

Tore: 1-0 Ganzmann (34.)

Schiedsrichter: Moos (Durlach)

Zuschauer: 2000

Platzverweis: Schmitt (2. HZ)

Karlsruher FV - **FC Germania Brötzingen** 1 – 2 (0-0)

Karlsruher FV: Stadler – Götter, Bolz I – Helm, Wunsch, Siccard I – Gentner, Benz, Rapp, Huber II, Streithof

FC Germania Brötzingen: Burger – Jost, R. Klittich – Krenkel, Th. Klittich, Reuter – Glauner, Birkenmeier, K. Klittich, Dettling, H. Klittich

Tore: 0-1 H. Klittich (67.), 0-2 Dettling (80.), 1-2 Rapp (85.)

Schiedsrichter: Pennig (Mannheim)

Zuschauer: ca. 2000 / 2500 / 3000

Bes. Vork.: Stadler hält Handelfmeter von Jost (2. HZ)

19.09.1936

VfL Neckarau - **SpVgg Sandhofen** 1 – 4 (1-1)

VfL Neckarau: Gaska – Grimbs, Klamm – Benner, Lauer, Gönner – Hessenauer, Henneberger, Roth I, Wenzelburger, Striehl I

SpVgg Sandhofen: Wittemann – Michel, Streib I – Müller, Schenkel, Wehe I – Fluder, Fenzel, Dörr, Krukowski, Rupp

Tore: 0-1 Fluder (2.), 1-1 Hessenauer (15.), 1-2 Fenzel (64.), 1-3 Fluder (84.), 1-4 Fenzel (90.)

Schiedsrichter: Schlemmer (Karlsruhe)

Zuschauer: 2000

20.09.1936

VfR Mannheim - **VfB Mühlburg** 4 – 1 (0-1)

VfR Mannheim: Bartak – Schalk, Au – Willier, Kamenzin, Feth – Adler, Spindler, Langenbein, Striebinger I, Adam

VfB Mühlburg: Becker – Batschauer II, Rink – Joram I, Moser, Gruber – Batschauer I, Schwörer, Fach, Oppenhäuser, Rothermel

Tore: 0-1 Oppenhäuser (15.), 1-1 Langenbein (60.), 2-1 Striebinger I (65.), 3-1 Spindler (78.), 4-1 Adler (88.)

Schiedsrichter: Schwager (Pforzheim)

Zuschauer: ca. 2500

FC Germania Brötzingen - **SV Waldhof** **0 – 2 (0-0)**

FC Germania Brötzingen: Burger – R. Klittich, Jost – Th. Klittich, Haas, Reuter – Glauner, Dettling, Krenkel, Birkenmeier, H. Klittich

SV Waldhof: Drayß – Mayer, Schwender – Modl, Heermann, Pennig – Weidinger, Bielmeier, Siffling I, Schneider, Leupold

Tore: 0-1 Bielmeier (65.), 0-2 Heermann (80.)

Schiedsrichter: Peiseler (Karlsruhe)

Zuschauer: 2000 / ca. 2500

Bes. Vork.: Drayß hält Foulelfmeter von Haas (68.)

Das Spiel wurde auf dem Platz des 1. FC Pforzheim ausgetragen.

Karlsruher FV - **1. FC Pforzheim** **0 – 3 (0-0)**

Karlsruher FV: Stadler – Immel, Bolz I – Helm, Wünsch, Reiser – Streithof, Benz, Damminger, Rapp, Huber II

1. FC Pforzheim: Nonnenmacher – Oberst, Rau – Burkhardt I, Neuweiler, Schmid – Müller, Fischer I, Wünsch, Knobloch, Ganzmann

Tore: 0-1 Fischer I, 0-2 Fischer I, 0-3 Müller (90.)

Schiedsrichter: Strößner (Heidelberg)

Zuschauer: 1500 / 2500

Bes. Vork.: Wünsch verschießt Elfmeter (1. HZ)

27.09.1936

VfR Mannheim - **SpVgg Sandhofen** **ausgefallen**

Der Platz des VfR Mannheim war witterungsbedingt nicht bespielbar

VfB Mühlburg - **VfL Neckarau** **2 – 2 (2-2)**

VfB Mühlburg: Becker – Batschauer II, Rink – Joram I, Huber, Gruber – Batschauer I, Rastetter, Moser, Schwörer, Rothermel

VfL Neckarau: Gaska – Meister, Siegel – Benner, Lauer, Gönner – Hessenauer, Wenzelburger, Roth I, Wahl I, Klamm

Tore: 1-0 Schwörer (21.), 1-1 Hessenauer (25.), 2-1 Rastetter (27./FE), 2-2 Roth I (28.)

Schiedsrichter: Bräutigam (Freiburg)

Zuschauer: 1000

Platzverweis: Siegel (2. HZ, kurz vor Spielende)

Freiburger FC - **Karlsruher FV** **0 – 3 (0-1)**

Freiburger FC: Müller I – Kassel, Keller – Deschner, Lehmann, Zeltner – Koßmann, Peters, Roser, Müller II, Büchner

Karlsruher FV: Stadler – Bolz I, Immel – Helm, Wunsch, Reiser – Ahl, Benz, Damminger, Rapp, Weisbrod

Tore: 0-1 Weisbrod (7.), 0-2 Damminger (61.), 0-3 Ahl (85.)

Schiedsrichter: Unverferth (Pforzheim)

Zuschauer: rund 1200 / 1500 – 1800

Bes. Vork.: Stadler hält Elfmeter von Lehmann (2. HZ)

FV 04 Rastatt - **FC Germania Brötzingen** **1 – 3 (0-1)**

FV 04 Rastatt: Peter – Strauß, Dienert – Eckert, Simianer, Hornung II – Neurohr, Geier, Flierl, Huber, Hornung I

FC Germania Brötzingen: Burger – R. Klittich, Jost – Th. Klittich, Haas, Reuter – Goldmann, Dettling, Krenkel, Birkenmeier, H. Klittich

Tore: 0-1 Reuter (37./FE), 0-2 Dettling (53.), 1-2 Simianer (65./HE), 1-3 Dettling (68.)

Schiedsrichter: Klöß (Freiburg)

Zuschauer: ca. 700 / 800

03.10.1936

VfR Mannheim - **SpVgg Sandhofen** **1 – 1 (0-1)**

VfR Mannheim: Bartak – Simon, Au – Wagner, Kamenzin, Feth – Adler, Spindler, Langenbein, Striebinger I, Adam

SpVgg Sandhofen: Wittemann – Michel I, Streib – Müller, Schenkel, Wehe I – Weickel, Fenzel, Dörr, Krukowski, Matysek

Tore: 0-1 Fenzel (14.), 1-1 Langenbein (48.)

Schiedsrichter: Schrempp (Karlsruhe)

Zuschauer: rund 4000 / ca. 5000

04.10.1936

FV 04 Rastatt - **Freiburger FC** 0 – 0

FV 04 Rastatt: Peter – Strauß, Dienert – Eckert, Simianer, Huber – Mayer, Neurohr, Hornung II, Geier, Hornung I

Freiburger FC: Müller I – Keller, Zeltner – Heck, Lehmann, Deschner – Müller II, Koßmann, Peters, Büchner, Roser

Tore: ---

Schiedsrichter: Boeres (Lahr)

Zuschauer: ca. 1000 / 1200 / 1500

1. FC Pforzheim - **FC Germania Brötzingen** 0 – 0

1. FC Pforzheim: Nonnenmacher – Oberst, Rau – Burkhardt I, Neuweiler, Schmid – Müller, Fischer I, Knobloch, Wünsch, Ganzmann

FC Germania Brötzingen: Burger – Jost, R. Klittich – Reuter, Haas, Th. Klittich – H. Klittich, Birkenmeier, Heinz, Dettling, Zimmermann

Tore: ---

Schiedsrichter: Schüle (Würm) für den nicht erschienenen Schmetzer (Mannheim)

Zuschauer: 5000

11.10.1936

Karlsruher FV - **VfB Mühlburg** 0 – 1 (0-1)

Karlsruher FV: Stadler – Immel, Bolz I – Helm, Wünsch, Holzigel – Brecht, Ahl, Weisbrod, Rapp, Damminger

VfB Mühlburg: Becker – Batschauer II, Rink – Batschauer I, Moser, Gruber – Schwörer, Rastetter, Fach, Joram I, Rothermel

Tore: 0-1 Rothermel (30.)

Schiedsrichter: Duchardt (Heidelberg)

Zuschauer: 4000

1. FC Pforzheim - **VfR Mannheim** **0 – 0**

1. FC Pforzheim: Nonnenmacher – Oberst, Lauer – Burkhardt I, Neuweiler, Schmid – Müller, Fischer I, Knobloch, Wünsch, Ganzmann

VfR Mannheim: Bartak – Schalk, Au – Kamenzin, Feth, Wagner – Simon, Spindler, Striebinger I, Langenbein, Adam

Tore: ---

Schiedsrichter: Dietz (Durlach)

Zuschauer: ca. 3500 / ca. 4000

18.10.1936

SV Waldhof - **SpVgg Sandhofen** **4 – 0 (1-0)**

SV Waldhof: Drayß – Mayer, Schwender – Modl, Heermann, Kuhn – Weidinger, Bielmeier, Schneider, Pennig, Leupold

SpVgg Sandhofen: Wittemann – Michel I, Streib – Müller, Schenkel, Wehe I – Fluder, Fenzel, Dörr, Krukowski, Vogel

Tore: 1-0 Bielmeier (25.), 2-0 Schneider (49.), 3-0 Pennig (58.), 4-0 Pennig (78.)

Schiedsrichter: Dehm (Durlach)

Zuschauer: 4000 / ca. 5000

VfR Mannheim - **Karlsruher FV** **2 – 1 (2-0)**

VfR Mannheim: Schneider – Schalk, Au – Henninger, Kamenzin, Feth – Adler, Spindler, Langenbein, Striebinger I, Adam

Karlsruher FV: Stadler – Immel, Bolz I – Streithof, Wünsch, Reiser – Brecht, Ahl, Weisbrod, Rapp, Damminger

Tore: 1-0 Langenbein (25.), 2-0 Kamenzin (44./FE), 2-1 Feth (47./ET)

Schiedsrichter: Wacker (Niefern)

Zuschauer: 2000 / ca. 3000

VfB Mühlburg - FV 04 Rastatt 1 – 0 (0-0)

VfB Mühlburg: Becker – Batschauer II, Rink – Batschauer I, Moser, Gruber – Schwörer, Rastetter, Fach, Joram I, Rothermel

FV 04 Rastatt: Peter – Strauß, Dienert – Hornung II, Huber, Eckert – Mayer, Becherer, Simianer, Geisler, Geier

Tore: 1-0 Rastetter (49.)

Schiedsrichter: Merkel (MA-Wallstadt)

Zuschauer: knapp über 1000 / 1500 / 1600 / ca. 2000

FC Germania Brötzingen - VfL Neckarau 0 – 0

FC Germania Brötzingen: Burger – Zimmermann, Jost – Krenkel, Haas, Reuter – Birkenmeier, Dettling, K. Klittich, Heinz, H. Klittich

VfL Neckarau: Diringer – Gönner, Siegel – Benner, Lauer, Schmitt – Wahl I, Klamm, Roth I, Hessenauer, Wenzelburger

Tore: ---

Schiedsrichter: Wunder (Viernheim)

Zuschauer: 1000-1500 / ca. 1200 / 1500 / 2000

Bes. Vork.: Reuter verschießt Handelfmeter (82.)

Freiburger FC - 1. FC Pforzheim 1 – 3 (1-1)

Freiburger FC: Müller I – Kassel, Keller – Zeltner, Heck, Lehmann – Koßmann, Deschner, Roser, Eberhard, Büchner

1. FC Pforzheim: Nonnenmacher – Oberst, Rau – Burkhardt I, Neuweiler, Schneck – Müller, Fischer I, Knobloch, Wunsch, Schmid

Tore: 0-1 Wunsch (16.), 1-1 Büchner (20./HE), 1-2 Schmid (80.), 1-3 Knobloch (83.)

Schiedsrichter: Boeres (Lahr)

Zuschauer: 2000 / 2500

25.10.1936

Karlsruher FV - VfL Neckarau 0 – 1 (0-0)

Karlsruher FV: Stadler – Immel, Bolz I – Keck, Wunsch, Holzigel – Brecht, Gentner, Damminger, Echle, Streithof

VfL Neckarau: Diringer – Siegel, Gönner – Benner, Lauer, Schmitt – Henneberger, Wenzelburger, Hessenauer, Wahl I, Klamm

Tore: 0-1 Henneberger (85.)

Schiedsrichter: Klotz (Brötzingen)

Zuschauer: knapp 1000 / 1200 / 2500

FC Germania Brötzingen - Freiburger FC 2 – 2 (1-1)

FC Germania Brötzingen: Burger – Heinz, Zimmermann – Th. Klittich, Haas, Reuter – Goldmann, Dettling, Jost, Birkenmeier, H. Klittich

Freiburger FC: Müller I – Zeltner, Keller – Deschner, Lehmann, Heck – Koßmann, Haas, Peters, Eberhardt, Roser

Tore: 0-1 Th. Klittich (10./ET), 1-1 Dettling (26.), 1-2 Haas (60.), 2-2 H. Klittich (80.)

Schiedsrichter: Höhn (Mannheim)

Zuschauer: 1500

FV 04 Rastatt - VfR Mannheim 0 – 4 (0-4)

FV 04 Rastatt: Peter – Strauß, Dienert – Eckert, Simianer, Geisler – Neurohr, Hornung II, Becherer, Huber, Geier

VfR Mannheim: Schneider – Schalk, Au – Henninger, Kamenzin, Feth – Simon, Spindler, Langenbein, Striebinger I, Adam

Tore: 0-1 Langenbein (12.), 0-2 Striebinger I (25.), 0-3 Langenbein (27.), 0-4 Langenbein (35.)

Schiedsrichter: Lauer (Plankstadt)

Zuschauer: ca. 1500 / ca. 1800 / ca. 2000

01.11.1936

VfL Neckarau - SV Waldhof 2 – 2 (1-1)

VfL Neckarau: Diringer – Meister, Gönner – Benner, Lauer, Schmitt – Hessenauer, Wenzelburger, Roth I, Wahl I, Klamm

SV Waldhof: Drayß – Schwender, Mayer – Heermann, Pennig, Modl – Leupold, Siffling I,

Schneider, Bielmeier, Günderoth

Tore: 1-0 Hessenauer (7.), 1-1 Günderoth (12.), 1-2 Siffling I (70.), 2-2 Roth I (73.)

Schiedsrichter: Strößner (Heidelberg)

Zuschauer: 6000 / 8000 / 10000

FV 04 Rastatt - 1. FC Pforzheim 1 – 3 (0-2)

FV 04 Rastatt: Peter – Strauß, Dienert – Eckert, Huber, Geisler – Becherer, Neurohr, Simianer, Hornung II, Geier

1. FC Pforzheim: Nonnenmacher – Oberst, Rau – Burkhardt I, Neuweiler, Schneck – Müller, Fischer I, Wünsch, Knobloch, Schmid

Tore: 0-1 Knobloch (15.), 0-2 Müller (25.), 0-3 Fischer I (75.), 1-3 Geier (86.)

Schiedsrichter: Schrempp (Karlsruhe)

Zuschauer: 2000 / ca. 2500

FC Germania Brötzingen - VfB Mühlburg 4 – 0 (1-0)

FC Germania Brötzingen: Burger – Jost, Zimmermann – Reuter, Haas, Th. Klittich – H. Klittich, Birkenmeier, Heinz, Dettling, Goldmann

VfB Mühlburg: Becker – Batschauer II, Rink – Batschauer I, Moser, Gruber – König, Rastetter, Huber, Schwörer, Rothermel

Tore: 1-0 Goldmann (39.), 2-0 Birkenmeier (52.), 3-0 H. Klittich (54.), 4-0 Heinz (65.)

Schiedsrichter: De Lank (Mannheim)

Zuschauer: ca. 800 / 1500

08.11.1936

VfB Mühlburg - SV Waldhof 3 – 4 (0-3)

VfB Mühlburg: Becker – Batschauer II, Rink – Batschauer I, Moser, Gruber – Joram I, Rastetter, Fach, Schwörer, Rothermel

SV Waldhof: Drayß – Schwender, Mayer – Heermann, Modl, Weidinger – Bielmeier, Siffling I, Schneider, Leupold, Pennig

Tore: 0-1 Bielmeier (7.), 0-2 Leupold (22.), 0-3 Siffling I (27.), 1-3 Schwörer (50.), 1-4 Bielmeier (69.), 2-4 Rothermel (85.), 3-4 Rink (88.)

Schiedsrichter: Dehm (Durlach)

Zuschauer: 4000 / 4500 / 5000

Bes. Vork.: Schneider verschießt Handelfmeter (2. HZ)

SpVgg Sandhofen - **1. FC Pforzheim** **1 – 1 (1-0)**

SpVgg Sandhofen: Wittemann – Michel I, Streib – Müller, Schenkel, Wehe I – Fluder, Fenzel, Matysek, Krukowski, Vogel

1. FC Pforzheim: Nonnenmacher – Oberst, Rau – Burkhardt I, Neuweiler, Schneck – Müller, Fischer I, Wünsch, Knobloch, Schmid

Tore: 1-0 Fenzel (9.), 1-1 Müller (63.)

Schiedsrichter: Duchardt (Heidelberg)

Zuschauer: 3000

VfR Mannheim - **Freiburger FC** **3 – 0 (3-0)**

VfR Mannheim: Schneider – Schalk, Au – Henninger, Kamenzin, Feth – Spindler, Wagner, Langenbein, Striebinger I, Adam

Freiburger FC: Müller I – Zeltner, Keller – Heck, Lehmann, Deschner – Koßmann, Haas, Peters, Eberhardt, Roser

Tore: 1-0 Striebinger I (2.), 2-0 Langenbein (5.), 3-0 Wagner (43.)

Schiedsrichter: Selzam (Heidelberg)

Zuschauer: 3500

15.11.1936

SV Waldhof - **Karlsruher FV** **2 – 0 (1-0)**

SV Waldhof: Drayß – Mayer, Schwender – Modl, Heermann, Pennig – Weidinger, Bielmeier, Lehmann, Schneider, Leupold

Karlsruher FV: Stadler – Bolz I, Immel – Holzigel, Wünsch, Reiser – Damminger, Huber II, Echle, Gantner, Brecht

Tore: 1-0 Schneider (4.), 2-0 Lehmann (90.)

Schiedsrichter: Bräutigam (Freiburg)

Zuschauer: rund 3500 / ca. 4000

VfL Neckarau - **FV 04 Rastatt** **3 – 2 (1-1)**

VfL Neckarau: Diringler – Siegel, Gönner – Benner, Lauer, Schmitt – Hessenauer, Wenzelburger, Roth I, Wahl I, Klamm

FV 04 Rastatt: Peter – Strauß, Dienert – Hornung II, Huber, Geisler – Geier, Eckert, Simianer, Wohnaut, Neurohr

Tore: 1-0 Klamm (3.), 1-1 Neurohr (40.), 2-1 Klamm (65.), 3-1 Klamm (75.), 3-2 Geier (86.)

Schiedsrichter: Schmitt (Offenburg)

Zuschauer: 1500 / knapp 2000

FC Germania Brötzingen - **VfR Mannheim** **2 – 5 (0-1)**

FC Germania Brötzingen: Burger – Zimmermann, Jost – Krenkel, Haas, Th. Klittich – Goldmann, Dettling, Heinz, Hörmann, H. Klittich

VfR Mannheim: Schneider – Schalk, Röbling – Henninger, Kamenzin, Feth – Spindler, Wagner, Langenbein, Striebinger I, Adam

Tore: 0-1 Langenbein (5.), 0-2 Langenbein (46.), 0-3 Langenbein (53.), 1-3 Klittich (56./FE), 2-3 Dettling (66.), 2-4 Striebinger I (67.), 2-5 Jost (73./ET)

Schiedsrichter: Kühn (Lauf / bei Bühl)

Zuschauer: 1500–2000

VfB Mühlburg - **Freiburger FC** **2 – 4 (0-3)**

VfB Mühlburg: Becker – Batschauer II, Batschauer I – Joram I, Moser, Gruber – Schwörer, Rastetter, Fach, Rink, Rothermel

Freiburger FC: Müller I – Keller, Kassel – Heck, Lehmann, Deschner – Roser, Eberhardt, Peters, Haas, Koßmann

Tore: 0-1 Peters (8.), 0-2 Roser (14.), 0-3 Roser (30.), 1-3 Rink (55.), 1-4 Koßmann (70./FE), 2-4 Rink (75.)

Schiedsrichter: Pennig (Mannheim)

Zuschauer: kaum 1000 / 1500

Bes. Vork.: Rastetter schießt Handelfmeter an den Pfosten, der Nachschuß von Rink geht über's Tor (1. HZ)

22.11.1936

SpVgg Sandhofen - VfB Mühlburg 0 – 1 (0-0)

SpVgg Sandhofen: Wittemann – Michel I, Streib – Müller, Matysek, Krukowski – Fluder, Fenzel, Ehrbächer, Dörr, Vogel

VfB Mühlburg: Becker – Batschauer I, Rink – Joram I, Moser, Gruber – Schwörer, Rastetter, Batschauer II, Fach, Rothermel

Tore: 0-1 Schwörer (75.)

Schiedsrichter: Lehmann (Offenburg)

Zuschauer: 1200

Bes. Vork.: Batschauer II verschießt Foulelfmeter (1. HZ); Vogel verschießt Foulelfmeter (2. HZ)

29.11.1936

VfL Neckarau - VfR Mannheim 1 – 1 (1-0)

VfL Neckarau: Diringer – Siegel, Gönner – Benner, Lauer, Schmitt – Wenzelburger, Klamm, Wahl I, Roth I, Hessenauer

VfR Mannheim: Schneider – Schalk, Röbling – Henninger, Kamenzin, Feth – Rohr, Spindler, Langenbein, Striebinger I, Hoog

Tore: 1-0 Hessenauer (41.), 1-1 Langenbein (76.)

Schiedsrichter: Strößner (Heidelberg)

Zuschauer: gegen 7000 / 8000

Freiburger FC - SV Waldhof 3 – 3 (2-1)

Freiburger FC: Müller I – Keller, Kassel – Pfaff, Lehmann, Büchner – Roser, Eberhardt, Peters, Haas, Koßmann

SV Waldhof: Drayß – Mayer, Schwender – Modl, Heermann, Pennig – Schneider, Bielmeier, Lehmann, Siffling I, Leupold

Tore: 1-0 Koßmann (3./FE), 2-0 Roser (20.), 2-1 Schneider (23.), 3-1 Peters, 3-2 Lehmann (55.), 3-3 Siffling I (88./FE)

Schiedsrichter: Wacker (Niefern)

Zuschauer: ca. 3500 / 4000

Karlsruher FV - **SpVgg Sandhofen** **2 – 0 (2-0)**

Karlsruher FV: Stadler – Immel, Bolz I – Reiser, Wunsch, Holzigel – Keck, Benz, Echle, Huber II, Damminger

SpVgg Sandhofen: Wittemann – Michel I, Streib – Müller, Schenkel, Wehe I – Fluder, Fenzel, Bayer, Krukowski, Matysek

Tore: 1-0 Damminger (13.), 2-0 Echle (21.)

Schiedsrichter: Schmetzer (Mannheim)

Zuschauer: 2000

06.12.1936

1. FC Pforzheim - **VfB Mühlburg** **5 – 2 (3-1) abg.**

1. FC Pforzheim: Nonnenmacher – Oberst, Rau – Schneck, Neuweiler, Schmid – Müller, Fischer I, Wunsch, Knobloch, Burkhardt I

VfB Mühlburg: Becker – Batschauer I, Rink – Joram I, Moser, Gruber – Fach, Rastetter, Batschauer II, Schwörer, Rothermel

Tore: 1-0 Wunsch (6.), 2-0 Fischer I (22.), 2-1 Gruber (31.), 3-1 Wunsch (35.), 4-1 Müller (53.), 4-2 Schwörer (E), 5-2 Knobloch (70.)

Schiedsrichter: Scherer (MA-Neckarau)

Zuschauer: 1000 / ca. 1500

Die Begegnung wurde nach 70 Minuten wegen widriger Wetterverhältnisse (Schneesturm) abgebrochen und am 7. März 1937 wiederholt.

VfR Mannheim - **SV Waldhof** **1 – 1 (0-1)**

VfR Mannheim: Schneider – Conrad, Röbling – Henninger, Kamenzin, Feth – Spindler, Rohr, Langenbein, Striebinger I, Hoog

SV Waldhof: Drayß – Mayer, Siegel – Leupold, Heermann, Pennig – Lehmann, Bielmeier, Siffling I, Schneider, Kleber

Tore: 0-1 Siffling I (7.), 1-1 Langenbein (76.)

Schiedsrichter: Unverferth (Pforzheim)

Zuschauer: etwa 18000 / 20000

Das Spiel wurde im Mannheimer Stadion ausgetragen.

13.12.1936

SV Waldhof - **1. FC Pforzheim** **1 – 1 (1-1)**

SV Waldhof: Drayß – Mayer, Siegel – Leupold, Heermann, Pennig – Siffling III, Bielmeier, Siffling I, Schneider, Kleber

1. FC Pforzheim: Nonnenmacher – Oberst, Rau – Schneck, Neuweiler, Schmid – Burkhardt I, Fischer I, Wünsch, Knobloch, Grosse

Tore: 0-1 Grosse (11.), 1-1 Schneider (36.)

Schiedsrichter: Dehm (Durlach)

Zuschauer: ca. 6000 / ca. 8000

20.12.1936

SpVgg Sandhofen - **FV 04 Rastatt** **2 – 1 (1-0)**

SpVgg Sandhofen: Wittemann – Michel I, Metz – Müller, Wetzel I, Wehe I – Fluder, Fenzel, Dörr, Krukowski, Vogel

FV 04 Rastatt: Altmann – Huber, Dienert – Eckert, Simianer, Geisler – Neurohr, Hornung II, Geier, Wohnaut, Landhäuser

Tore: 1-0 Dörr (17.), 2-0 Vogel (48.), 2-1 Neurohr (60.)

Schiedsrichter: Selzam (Heidelberg)

Zuschauer: ca. 1000

03.01.1937

Freiburger FC - **FV 04 Rastatt** **ausgefallen**

VfR Mannheim - **FC Germania Brötzingen** **2 – 2 (1-0)**

VfR Mannheim: Schneider – Conrad, Rößling – Henninger, Kamenzin, Feth – Spindler, Wagner, Langenbein, Striebinger I, Hoog

FC Germania Brötzingen: Burger – Kratochville, Zimmermann – Staib, Jost, Reuter – Birkenmeier, Dettling, Heinz, Morlock, H. Klittich

Tore: 1-0 Striebinger I (30./FE), 2-0 Langenbein (47.), 2-1 Jost, 2-2 Dettling (80.)

Schiedsrichter: Duchardt (Heidelberg)

Zuschauer: 3000 / rund 4500

Karlsruher FV - **SV Waldhof** **0 – 0**

Karlsruher FV: Stadler – Huber I, Bolz I – Reiser, Wunsch, Holzigel – Brecht, Benz, Damminger, Echle, Huber II

SV Waldhof: Drayß – Mayer, Schwender – Molenda, Siffling I, Heermann – Leupold, Bielmeier, Lehmann, Schneider, Walz I

Tore: ---

Schiedsrichter: Wacker (Niefern)

Zuschauer: etwa 4000 / 5000

VfL Neckarau - **VfB Mühlburg** **3 – 0 (1-0)**

VfL Neckarau: Diringer – Siegel, Gönner – Benner, Lauer, Schmitt – Hessenauer, Wenzelburger, Roth I, Wahl I, Klamm

VfB Mühlburg: Becker – Batschauer I, Rink – Joram I, Moser, Gruber – König, Rastetter, Zeller, Schwörer, Oppenhäuser

Tore: 1-0 Becker (6./ET), 2-0 Roth I (60.), 3-0 Wenzelburger (FE)

Schiedsrichter: Lauer (Plankstadt)

Zuschauer: 1000

1. FC Pforzheim - **SpVgg Sandhofen** **3 – 0 (0-0)**

1. FC Pforzheim: Nonnenmacher – Oberst, Rau – Schneck, Neuweiler, Schmid – Burkhardt I, Fischer I, Eberle I, Knobloch, Wunsch

SpVgg Sandhofen: Wittemann – Michel I, Streib – Müller, Schenkel, Wehe I – Fluder, Fenzel, Dörr, Krukowski, Vogel

Tore: 1-0 Wunsch (69.), 2-0 Knobloch (83.), 3-0 Wunsch (90.)

Schiedsrichter: Moos (Durlach)

Zuschauer: 2500 / ca. 3000

10.01.1937

SpVgg Sandhofen - **VfL Neckarau** **0 – 0**

SpVgg Sandhofen: Wittemann – Michel I, Streib – Müller, Schenkel, Wehe I – Fluder, Fenzel, Matysek, Krukowski, Vogel

VfL Neckarau: Diringer – Siegel, Gönner – Benner, Lauer, Schmitt – Hessenauer, Wenzelburger, Chyzoni, Roth I, Klamm

Tore: ---

Schiedsrichter: Strößner (Heidelberg)

Zuschauer: ca. 2500 / ca. 3000

FV 04 Rastatt - SV Waldhof 2 – 1 (2-0)

FV 04 Rastatt: Altmann – Huber, Dienert – Eckert, Hornung II, Geisler – Geier, Neurohr, Simianer, Wohnaut, Lauenstein

SV Waldhof: Drayß – Mayer, Schwender – Molenda, Heermann, Pennig – Weidinger, Bielmeier, Schneider, Leupold, Günderoth

Tore: 1-0 Simianer (2.), 2-0 Neurohr (28.), 2-1 Weidinger (85.)

Schiedsrichter: Selzam (Heidelberg)

Zuschauer: > 2500 / > 3000

VfB Mühlburg - VfR Mannheim 2 – 0 (1-0)

VfB Mühlburg: Becker – Batschauer I, Rink – Joram I, Moser, Gruber – Sutter, Rastetter, Oppenhäuser, Schwörer, Rothermel

VfR Mannheim: Schneider – Conrad, Rößling – Henninger, Kamenzin, Feth – Spindler, Wagner, Langenbein, Striebinger I, Hoog

Tore: 1-0 Rothermel (32.), 2-0 Oppenhäuser (76./FE)

Schiedsrichter: Schmitt (Offenburg)

Zuschauer: 4000

FC Germania Brötzingen - Karlsruher FV 1 – 1 (0-1)

FC Germania Brötzingen: Burger – Kratochville, Zimmermann – Haas, Jost, Reuter – Birkenmeier, Dettling, Heinz, Morlock, H. Klittich

Karlsruher FV: Stadler – Huber I, Bolz I – Reiser, Wunsch, Holzigel – Brecht, Benz, Dammingen, Keck, Huber II

Tore: 0-1 Reuter (7./ET), 1-1 Zimmermann (74./FE)

Schiedsrichter: Schmetzer (Mannheim)

Zuschauer: 3500 / 3000 – 4000

17.01.1937

FV 04 Rastatt - SpVgg Sandhofen 0 – 0

FV 04 Rastatt: Altmann – Huber, Dienert – Eckert, Hornung, Geisler – Geier, Neurohr, Simianer, Wohnaut, Lauenstein

SpVgg Sandhofen: Wittemann – Michel I, Streib – Müller, Schenkel, Wehe I – Fluder, Fenzel, Scherb, Ehrbacher, Vogel

Tore: ---

Schiedsrichter: Schneider (Offenburg)

Zuschauer: 1500 / 1800

VfL Neckarau - 1. FC Pforzheim 1 – 0 (1-0)

VfL Neckarau: Diringler – Siegel, Gönner – Benner, Lauer, Schmitt – Hessenauer, Wenzelburger, Wahl I, Roth I, Klamm

1. FC Pforzheim: Nonnenmacher – Oberst, Rau – Schneck, Neuweiler, Schmid – Knobloch, Fischer I, Wunsch, Eberle I, Grosse

Tore: 1-0 Wenzelburger (31.)

Schiedsrichter: Schrempp (Karlsruhe)

Zuschauer: 12000 / ca. 14000

Das Spiel wurde im Mannheimer Stadion ausgetragen.

SV Waldhof - VfB Mühlburg 5 – 0 (4-0)

SV Waldhof: Drayß – Mayer, Schwender – Molenda, Heermann, Leupold – Weidinger, Bielmeier, Schneider, Pennig, Günderoth

VfB Mühlburg: Becker – Batschauer I, Rink – Joram I, Moser, Gruber – Sutter, Rastetter, Oppenhäuser, Schwörer, Rothermel

Tore: 1-0 Pennig (22.), 2-0 Günderoth (36.), 3-0 Schneider (43./FE), 4-0 Bielmeier (45.), 5-0 Schneider (75.)

Schiedsrichter: Boeres (Lahr)

Zuschauer: 8000 / rund 12000 / über 15000 / rund 16000

Das Spiel wurde im Mannheimer Stadion ausgetragen.

Karlsruher FV - **VfR Mannheim** **0 – 1 (0-1)**

Karlsruher FV: Stadler – Huber I, Bolz I – Reiser, Wunsch, Holzigel – Keck, Benz, Rapp, Huber II, Damminger

VfR Mannheim: Schneider – Conrad, Rößling – Henninger, Kamenzin, Feth – Spindler, Wagner, Langenbein, Rohr, Striebinger I

Tore: 0-1 Spindler (29.)

Schiedsrichter: Dietz (Durlach)

Zuschauer: 5000

Bes. Vork.: Bolz verschießt Foulelfmeter (23.)

24.01.1937

VfR Mannheim - **VfL Neckarau** **3 – 1 (2-0)**

VfR Mannheim: Schneider – Conrad, Rößling – Henninger, Kamenzin, Feth – Spindler, Wagner, Langenbein, Lutz, Striebinger I

VfL Neckarau: Diringer – Siegel, Gönner – Benner, Lauer, Schmitt – Hessenauer, Wenzelburger, Roth I, Wahl I, Klamm

Tore: 1-0 Langenbein (7.), 2-0 Langenbein (18.), 3-0 Langenbein (62.), 3-1 Roth I (63.)

Schiedsrichter: Sturm (Pforzheim)

Zuschauer: > 5000 / rund 7000 / 8000

1. FC Pforzheim - **SV Waldhof** **0 – 1 (0-0)**

1. FC Pforzheim: Nonnenmacher – Oberst, Rau – Schneck, Neuweiler, Schmid – Müller, Fischer I, Knobloch, Wunsch, Eberle I

SV Waldhof: Drayß – Modl, Schwender – Siffling I, Heermann, Leupold – Weidinger, Bielmeier, Schneider, Pennig, Günderoth

Tore: 0-1 Bielmeier (80.)

Schiedsrichter: Strößner (Heidelberg)

Zuschauer: 6000 / > 7000 / ca. 8000

Freiburger FC - **VfB Mühlburg** **3 – 2 (3-1)**

Freiburger FC: Müller I – Keller, Kassel – Büchner, Pfaff, Zeltner – Roser, Wernet, Peters, Haas, Koßmann

VfB Mühlburg: Becker – Moser, Batschauer I – Joram I, Fach, Gruber – Rothermel, Oppenhäuser, Rink, Rastetter, Schwörer

Tore: 1-0 Roser (17.), 1-1 Rink (27.), 2-1 Roser (29.), 3-1 Peters (45.), 3-2 Schwörer (50.)

Schiedsrichter: Höhn (Mannheim)

Zuschauer: knapp 1500 / rund 1600 / 2000

31.01.1937

SpVgg Sandhofen - **VfR Mannheim** **1 – 0 (0-0)**

SpVgg Sandhofen: Wittemann – Michel I, Streib – Müller, Schenkel, Wehe I – Fluder, Fenzel, Scherb, Krukowski, Matysek

VfR Mannheim: Schneider – Conrad, Rößling – Henninger, Kamenzin, Feth – Spindler, Wagner, Rohr, Lutz, Striebinger I

Tore: 1-0 Müller (60.)

Schiedsrichter: Pennig (Mannheim) für den eingeteilten, jedoch nicht erschienen Schiedsrichter Duchardt (Heidelberg)

Zuschauer: rund 4000

1. FC Pforzheim - **FV 04 Rastatt** **4 – 1 (3-1)**

1. FC Pforzheim: Nonnenmacher – Oberst, Rau – Schneck, Neuweiler, Schmid – Müller, Fischer I, Knobloch, Wunsch, Eberle I

FV 04 Rastatt: Altmann – Scherer, Dienert – Eckert, Hornung I, Geisler – Geier, Neurohr, Simianer, Wohnaut, Hornung II

Tore: 1-0 Wunsch (5.), 1-1 Simianer (20.), 2-1 Knobloch (22.), 3-1 Knobloch (23.), 4-1 Fischer I (55.)

Schiedsrichter: Moos (Durlach)

Zuschauer: 1500

VfL Neckarau - Freiburger FC 1 – 4 (0-1)

VfL Neckarau: Diringer – Siegel, Gönner – Benner, Lauer, Schmitt – Hessenauer, Wahl I, Lutz, Roth I, Gröble

Freiburger FC: Müller I – Keller, Kassel – Pfaff, Lehmann, Zeltner – Roser, Büchner, Peters, Haas, Koßmann

Tore: 0-1 Haas (20.), 0-2 Koßmann (50.), 1-2 Lutz (62.), 1-3 Koßmann (79.), 1-4 Peters (82.)

Schiedsrichter: Selzam (Heidelberg)

Zuschauer: 800

VfB Mühlburg - FC Germania Brötzingen 2 – 0 (1-0)

VfB Mühlburg: Becker – Batschauer I, Moser – Joram I, Fach, Gruber – Schwörer, Rastetter, Rink, Oppenhäuser, Rothermel

FC Germania Brötzingen: Burger – Zimmermann, Haas – Krenkel, Jost, Reuter – Birkenmeier, Dettling, Heinz, Morlock, H. Klittich

Tore: 1-0 Rink (9.), 2-0 Rothermel (60.)

Schiedsrichter: Lehmann (Offenburg)

Zuschauer: 1500 / 2000 / ca. 2500

Bes. Vork.: Oppenhäuser verschießt Foulelfmeter (2. HZ)

07.02.1937

Freiburger FC - FC Germania Brötzingen 6 – 2 (3-1)

Freiburger FC: Müller I – Keller, Kassel – Pfaff, Lehmann, Zeltner – Roser, Büchner, Peters, Haas, Deschner

FC Germania Brötzingen: Burger – Haas, Zimmermann – Reuter, Jost, Krenkel – Staib, Morlock, Dettling, Heinz, H. Klittich

Tore: 1-0 Peters (6.), 2-0 Haas (15.), 2-1 Zimmermann (16.), 3-1 Haas, 4-1 Haas, 4-2 H. Klittich, 5-2 Haas, 6-2 Roser

Schiedsrichter: Dehm (Durlach)

Zuschauer: 1500 / 1700 / 2000

14.02.1937

SpVgg Sandhofen - SV Waldhof 0 – 3 (0-2)

SpVgg Sandhofen: Wittemann – Michel I, Streib – Müller, Schenkel, Wehe I – Fluder, Fenzel, Scherb, Krukowski, Matysek

SV Waldhof: Drayß – Modl, Schwender – Siffling I, Heermann, Leupold – Weidinger, Bielmeier, Schneider, Pennig, Günderoth

Tore: 0-1 Pennig (5.), 0-2 Günderoth (25.), 0-3 Siffling I (85./HE)

Schiedsrichter: Schmitt (Offenburg)

Zuschauer: rund 4000 / 5000 / 6000

FV 04 Rastatt - VfL Neckarau 2 – 1 (1-1)

FV 04 Rastatt: Altmann – Scherer, Dienert – Eckert, Hornung II, Geisler – Geier, Neurohr, Simianer, Wohnaut, Hornung I

VfL Neckarau: Diringler – Gönner, Siegel – Schmitt, Lauer, Benner – Hessenauer, Wenzelburger, Roth I, Wahl I, Klamm

Tore: 0-1 Roth I (14.), 1-1 Simianer (44.), 2-1 Dienert (89.)

Schiedsrichter: Wunder (Viernheim)

Zuschauer: 1000 / ca. 1200

FC Germania Brötzingen - 1. FC Pforzheim 2 – 2 (2-1)

FC Germania Brötzingen: Burger – Jost, Zimmermann – Krenkel, Heinz, Reuter – Morlock, Dettling, Haas, Birkenmeier, H. Klittich

1. FC Pforzheim: Nonnenmacher – Oberst, Rau – Schneck, Neuweiler, Schmid – Müller, Fischer I, Knobloch, Wunsch, Eberle I

Tore: 0-1 Wunsch (17.), 1-1 Haas (19.), 2-1 Dettling (33.), 2-2 Fischer I (60.)

Schiedsrichter: Strößner (Heidelberg)

Zuschauer: 4000

VfB Mühlburg - Karlsruher FV 0 – 4 (0-2)

VfB Mühlburg: Becker – Batschauer I, Moser – Joram I, Fach, Gruber – Schwörer, Rastetter, Rink, Oppenhäuser, Rothermel

Karlsruher FV: Stadler – Huber I, Bolz I – Reiser, Wunsch, Holzigel – Walz, Benz, Rapp, Huber II, Litsch

Tore: 0-1 Rapp (22.), 0-2 Benz (30.), 0-3 Holzigel (62.), 0-4 Bolz (75.)

Schiedsrichter: Wacker (Niefern)

Zuschauer: > 5000

Freiburger FC - **VfR Mannheim** 2 – 6 (1-2)

Freiburger FC: Müller I – Keller, Kassel – Pfaff, Lehmann, Zeltner – Roser, Büchner, Peters, Haas, Koßmann

VfR Mannheim: Schneider – Conrad, Rößling – Henninger, Kamenzin, Feth – Spindler, Wagner, Langenbein, Lutz, Striebinger I

Tore: 0-1 Langenbein (30.), 1-1 Koßmann (31.), 1-2 Lutz (44.), 1-3 Striebinger I (46.), 1-4 Wagner (54.), 1-5 Lutz (64.), 2-5 Peters (65.), 2-6 Striebinger I (72.)

Schiedsrichter: Schrempp (Karlsruhe)

Zuschauer: gut 3000 / 4000

Bes. Vork.: Müller I hält Elfmeter von Kamenzin (2. HZ)

21.02.1937

VfR Mannheim - **FV 04 Rastatt** 2 – 1 (2-1)

VfR Mannheim: Schneider – Conrad, Rößling – Henninger, Kamenzin, Feth – Spindler, Wagner, Lutz, Striebinger I, Hoog

FV 04 Rastatt: Altmann – Huber, Dienert – Eckert, Hornung II, Geisler – Weißbecher, Simianer, Neurohr, Geier, Hornung I

Tore: 0-1 Neurohr (14.), 1-1 Spindler (30.), 2-1 Striebinger I (40.)

Schiedsrichter: Boeres (Lahr)

Zuschauer: 7000

Das Spiel fand im Mannheimer Stadion statt.

SV Waldhof - **FC Germania Brötzingen** 1 – 0 (0-0)

SV Waldhof: Drayß – Modl, Schwender – Siffling I, Heermann, Leupold – Weidinger, Bielmeier, Schneider, Pennig, Günderoth

FC Germania Brötzingen: Burger – Jost, Zimmermann – Krenkel, Heinz, Reuter – Morlock, Dettling, Haas, Birkenmeier, H. Klittich

Tore: 1-0 Günderoth (46.)

Schiedsrichter: Dietz (Durlach)

Zuschauer: 6000

Das Spiel fand im Mannheimer Stadion statt.

1. FC Pforzheim - **Karlsruher FV** **3 – 1 (0-1)**

1. FC Pforzheim: Nonnenmacher – Oberst, Rau – Burkhardt I, Neuweiler, Schneck – Müller, Fischer I, Knobloch, Wunsch, Eberle I

Karlsruher FV: Stadler – Huber I, Bolz I – Reiser, Wunsch, Holzigel – Brecht, Benz, Rapp, Huber II, Bekir

Tore: 0-1 Bolz (33.), 1-1 Fischer I (62.), 2-1 Fischer I (70.), 3-1 Knobloch (89.)

Schiedsrichter: Pennig (Mannheim)

Zuschauer: 1000 / 2500

28.02.1937

SV Waldhof - **VfR Mannheim** **7 – 4 (6-2)**

SV Waldhof: Drayß – Modl, Schwender – Leupold, Heermann, Pennig – Weidinger, Bielmeier, Siffling I, Schneider, Günderoth

VfR Mannheim: Schneider – Conrad, Röbling – Henninger, Kamenzin, Feth – Spindler, Wagner, Langenbein, Lutz, Striebinger I

Tore: 1-0 Bielmeier (11.), 1-1 Striebinger I (20.), 2-1 Weidinger (32.), 3-1 Siffling I (35.), 3-2 Striebinger I (38.), 4-2 Bielmeier (38.), 5-2 Bielmeier (42.), 6-2 Schneider (44.), 6-3 Langenbein (48.), 6-4 Langenbein (62.), 7-4 Schneider (72.)

Schiedsrichter: Multer (Landau)

Zuschauer: 18000 / 20000

Das Spiel wurde im Mannheimer Stadion ausgetragen.

VfB Mühlburg - **1. FC Pforzheim** **3 – 1 (1-0)**

VfB Mühlburg: Becker – Batschauer I, Moser – Joram I, Fach, Rink – Schwörer, Kollmar, Gruber,

Oppenhäuser, Rothermel

1. FC Pforzheim: Nonnenmacher – Oberst, Rau – Schneck, Neuweiler, Schmid – Müller, Fischer I, Knobloch, Wunsch, Eberle I

Tore: 1-0 Oppenhäuser (26.), 1-1 Müller (48.), 2-1 Schwörer (50./FE), 3-1 Rothermel (54.)

Schiedsrichter: Duchardt (Heidelberg)

Zuschauer: ca. 3000

FC Germania Brötzingen - SpVgg Sandhofen 6 – 1 (0-1)

FC Germania Brötzingen: Burger – Jost, Zimmermann – Krenkel, Heinz, Reuter – Morlock, Dettling, Haas, Birkenmeier, H. Klittich

SpVgg Sandhofen: Wittemann – Michel I, Streib – Müller, Schenkel, Wehe I – Fluder, Fenzel, Dörr, Ehrbächer, Vogel

Tore: 0-1 Vogel (19.), 1-1 Dettling (50.), 2-1 Klittich (66.), 3-1 Klittich (67.), 4-1 Morlock (73.), 5-1 Heinz (78.), 6-1 Klittich (83.)

Schiedsrichter: Schmitt (Offenburg)

Zuschauer: > 1000 / ca. 1200 / 1500

Freiburger FC - FV 04 Rastatt 6 – 1 (2-0)

Freiburger FC: Müller I – Keller, Kassel – Pfaff, Lehmann, Zeltner – Roser, Büchner, Peters, Haas, Deschner

FV 04 Rastatt: Altmann – Dienert, Huber – Geier, Hornung II, Eckert – Hornung I, Weißbecher, Simianer, Neurohr, Wohnaut

Tore: 1-0 Büchner (25.), 2-0 Büchner (40./HE), 3-0 Peters (51.), 4-0 Roser (54.), 5-0 Haas (60.), 6-0 Büchner (74.), 6-1 Simianer (80.)

Schiedsrichter: De Lank (Mannheim)

Zuschauer: ca. 1000 / ca. 1200 / ca. 1500 / 1800

07.03.1937

VfL Neckarau - FC Germania Brötzingen 2 – 1 (1-0)

VfL Neckarau: Diringer – Siegel, Gönner – Benner, Lauer, Schmitt – Hessenauer, Chyzoni, Wenzelburger, Roth I, Wahl I

FC Germania Brötzingen: Burger – Jost, Zimmermann – Krenkel, Heinz, Reuter – Morlock, Dettling, Haas, Steck, H. Klittich

Tore: 1-0 Roth I (25.), 2-0 Wenzelburger (75.), 2-1 Heinz

Schiedsrichter: Hund (Freiburg)

Zuschauer: 2000

Das Spiel wurde im Mannheimer Stadion ausgetragen.

SV Waldhof - **Freiburger FC** **6 – 0 (3-0)**

SV Waldhof: Drayß – Modl, Schwender – Leupold, Heermann, Pennig – Weidinger, Bielmeier, Siffling I, Schneider, Günderoth

Freiburger FC: Müller I – Keller, Kassel – Pfaff, Lehmann, Zeltner – Roser, Büchner, Koßmann, Haas, Deschner

Tore: 1-0 Weidinger (5.), 2-0 Schneider (12.), 3-0 Bielmeier (17.), 4-0 Schneider (50.), 5-0 Schneider (73.), 6-0 Bielmeier (75.)

Schiedsrichter: Wacker (Niefern)

Zuschauer: 5000-6000 / 6000 / 7000

Das Spiel wurde im Mannheimer Stadion ausgetragen.

Karlsruher FV - **FV 04 Rastatt** **3 – 1 (1-1)**

Karlsruher FV: Stadler – Huber I, Immel – Bolz II, Wunsch, Holzigel – Walz, Rapp, Bolz I, Damminger, Bekir

FV 04 Rastatt: Kircher – Huber, Dienert – Eckert, Hornung II, Geisler – Weißbecher, Neurohr, Simianer, Geier, Hornung I

Tore: 1-0 Walz (17.), 1-1 Neurohr (35.), 2-1 Immel (87.), 3-1 Bekir (88.)

Schiedsrichter: Pennig (Mannheim)

Zuschauer: 2000 / 2500 / ca. 3500

1. FC Pforzheim - **VfB Mühlburg** **2 – 0 (2-0)**

1. FC Pforzheim: Nonnenmacher – Oberst, Eberle II – Schneck, Neuweiler, Schmid – Burkhardt I, Fischer I, Rau, Knobloch, Eberle I

VfB Mühlburg: Becker – Batschauer I, Moser – Joram, Fach, Rink – Schwörer, Batschauer II, Gruber, Oppenhäuser, Rothermel

Tore: 1-0 Fischer I (18.), 2-0 Burkhardt I (34.)

Schiedsrichter: Dörbecker (Stuttgart)

Zuschauer: ca. 1500 / 2500

Platzverweis: Batschauer II (65.)

Wiederholungsspiel vom 06.12.1936

14.03.1937

SV Waldhof - VfL Neckarau 8 – 1 (5-1)

SV Waldhof: Drayß – Mayer, Siegel – Molenda, Heermann, Leupold – Weidinger, Bielmeier, Siffling I, Schneider, Günderoth

VfL Neckarau: Gaska – Gönner, Siegel – Schmitt, Roth I, Benner – Wahl I, Arnold, Preschle, Henneberger, Hessenauer

Tore: 1-0 Siffling I (5.), 2-0 Siffling I (10.), 3-0 Schneider (13.), 4-0 Günderoth (28.), 4-1 Hessenauer (32.), 5-1 Schneider (33.), 6-1 Siffling I (64.), 7-1 Schneider (83.), 8-1 Günderoth (86.)

Schiedsrichter: Sturm (Pforzheim)

Zuschauer: ca. 1000

VfB Mühlburg - SpVgg Sandhofen 1 – 0 (1-0)

VfB Mühlburg: Becker – Batschauer I, Moser – Joram I, Fach, Rink – Schwörer, Rastetter, Gruber, Oppenhäuser, Rothermel

SpVgg Sandhofen: Wittemann – Michel I, Streib – Müller, Schenkel, Wehe I – Fluder, Dörr, Fenzel, Krukowski, Vogel

Tore: 1-0 Oppenhäuser (9.)

Schiedsrichter: Selzam (Heidelberg)

Zuschauer: 1500 / ca. 2000 / 2500

04.04.1937

Karlsruher FV - Freiburger FC 7 – 1 (4-1)

Karlsruher FV: Stadler – Huber I, Bolz I – Bolz II, Wunsch, Holzigel – Walz, Echle, Damminger, Bekir, Huber II

Freiburger FC: Müller I – Keller, Zeltner – Heck, Lehmann, Büchner – Roser, Möller, Peters, Deschner, Koßmann

Tore: 1-0 Wunsch (10.), 2-0 Walz (12.), 3-0 Bekir (16.), 4-0 Huber II, 4-1 Roser (35.), 5-1 Walz (53.), 6-1 Huber II, 7-1 Damminger (71.)

Schiedsrichter: Schmetzer (Mannheim)

Zuschauer: knapp 3000 / 3200 / 3500

FV 04 Rastatt - **VfB Mühlburg** **0 – 3 (0-1)**

FV 04 Rastatt: Kircher – Scherer, Dienert – Eckert, Simianer, Geisler – Weißbecher, Neurohr, Huber, Wohnaut, Geier

VfB Mühlburg: Becker – Batschauer I, Moser – Joram I, Fach, Rink – Gruber, Schwörer, Rastetter, Oppenhäuser, Rothermel

Tore: 0-1 Rothermel (35.), 0-2 Rastetter (53.), 0-3 Gruber (87.)

Schiedsrichter: Lehmann (Offenburg)

Zuschauer: 1000

11.04.1937

1. FC Pforzheim - **Freiburger FC** **3 – 0 (3-0)**

1. FC Pforzheim: Nonnenmacher – Rau, Seidel – Schneck, Neuweiler, Burkhardt I – Vogt, Fischer I, Knobloch, Wunsch, Eberle I

Freiburger FC: Müller I – Keller, Kassel – Pfaff, Lehmann, Büchner – Koßmann, Möller, Wernet, Zeltner, Deschner

Tore: 1-0 Knobloch (2.), 2-0 Fischer I (8.), 3-0 Knobloch (15.)

Schiedsrichter: Dehm (Durlach)

Zuschauer: ca. 1000

SpVgg Sandhofen - **Karlsruher FV** **1 – 1 (0-0)**

SpVgg Sandhofen: Wittemann – Michel I, Streib – Müller, Schenkel, Wehe I – Fluder, Dörr, Ehrbächer, Krukowski, Vogel

Karlsruher FV: Stadler – Huber I, Bolz I – Bolz II, Wunsch, Holzigel – Walz, Echle, Damminger, Bekir, Huber II

Tore: 0-1 Damminger (58.), 1-1 Müller (75.)

Schiedsrichter: Multer (Landau)

Zuschauer: rund 3000 / 4000

18.04.1937

VfR Mannheim - **1. FC Pforzheim** **5 – 3 (2-2)**

VfR Mannheim: Schneider – Conrad, Röbling – Henninger, Kamenzin, Feth – Spindler, Wagner, Langenbein, Lutz, Striebinger I

1. FC Pforzheim: Nonnenmacher – Oberst, Seidel – Schneck, Neuweiler, Schmid – Burkhardt I, Fischer I, Vogt, Wunsch, Eberle I

Tore: 1-0 Spindler (10./HE), 1-1 Eberle I (18.), 1-2 Wunsch (38.), 2-2 Striebinger I, 3-2 Wagner (60.), 3-3 Burkhardt I (60.), 4-3 Lutz, 5-3 Langenbein

Schiedsrichter: Schrempp (Karlsruhe)

Zuschauer: 1500 / ca. 2000

VfL Neckarau - **Karlsruher FV** **1 – 0 (1-0)**

VfL Neckarau: Diringer – Klamm, Gönner – Schmitt, Siegel, Gröble – Hessenauer, Wenzelburger, Benner, Wahl I, Roth I

Karlsruher FV: Stadler – Huber I, Bolz I – Bolz II, Wunsch, Holzigel – Benz, Rapp, Bekir, Huber II, Damminger

Tore: 1-0 Wenzelburger (38.)

Schiedsrichter: Strößner (Heidelberg)

Zuschauer: 1500 / über 2000 / 2500

FC Germania Brötzingen - **FV 04 Rastatt** **5 – 1 (2-1)**

FC Germania Brötzingen: Burger – Jost, Zimmermann – Krenkel, Haas, Reuter – Morlock, Dettling, Heinz, Birkenmeier, H. Klittich

FV 04 Rastatt: Kircher – Scherer, Dienert – Vogt, Simianer, Müllmeier – Weißbecher, Geier, Becherer, Obert, Neurohr

Tore: 0-1 Becherer (7.), 1-1 Vogt (31./ET), 2-1 Heinz (40./FE), 3-1 Morlock, 4-1 Morlock, 5-1 Zimmermann (88.)

Schiedsrichter: Boeres (Lahr)

Zuschauer: ca. 800 / ca. 1000

09.05.1937

SpVgg Sandhofen

- Freiburger FC

3 – 0 (2-0)

SpVgg Sandhofen: Wittemann – Michel I, Streib – Müller, Schenkel, Wehe I – Fluder, Dörr, Fenzel, Krukowski, Vogel

Freiburger FC: Müller I – Kassel, Keller – Zeltner, Pfaff, Lehmann – Deschner, Koßmann, Haas, Büchner, Roser

Tore: 1-0 Vogel (8.), 2-0 Krukowski (22.), 3-0 Vogel

Schiedsrichter: Glöckner (Pirmasens)

Zuschauer: 1500 / 2000 / 3000

Bes. Vork.: Streib verschießt Elfmeter (2. HZ)

1.4.7. Deutsche Meisterschaft

Gruppe 4

Qualifikanten:	TSV Fortuna Düsseldorf	Meister Gau 10 (Niederrhein)
	VfR 04 Köln rrh.	Meister Gau 11 (Mittelrhein)
	SV Mannheim-Waldhof 07	Meister Gau 14 (Baden)
	1. FC Nürnberg	Meister Gau 16 (Bayern)

Wiederum Platz 3 und wiederum nur 5 Punkte ! So lautete die Bilanz des SV Mannheim-Waldhof 07 im Vergleich zur Bilanz des Vorjahres. Strenggenommen war es sogar eine Verschlechterung, denn man kassierte 4 Gegentreffer mehr als im Vorjahr. Die 1-7 Niederlage im letzten Spiel gegen den bereits als Gruppensieger feststehenden 1. FC Nürnberg verhagelte das bis dahin gar nicht mal so schlechte Trefferverhältnis der Waldhöfer. Doch der Reihe nach.

Gleich in den ersten beiden Spielen hatte man es mit dem deutschen Meister und dem „Vize“ zu tun. Zum Auftakt gastierten die Nürnberger, im Vorjahr zum sechsten Male deutscher Meister geworden, in Mannheims Gefilden. Einer meisterhaften Leistung Köhls, „der ein Spiel geliefert hat, wie es Stuhlfauth und Jakob an ihren Glanztagen nicht überbieten konnten“, war es zu verdanken, daß der „Club“ bei seinem 4-1 Sieg nur einen Gegentreffer kassieren mußte. Natürlich war wieder viel Prominenz bei diesem Spiel zugegen. Der badische Ministerpräsident Köhler, Mannheims Polizeipräsident Ramsperger und dessen Stellvertreter Dr. Leiber, der „Teamchef“ der deutschen Nationalmannschaft Dr. Otto Nerz, Gruppensportwart Prof. Dr. Glaser, Gaufachamtsleiter Linnenbach, Gausportwart Plesch, Gaurechtswart Dr. Förderer und weitere Vertreter aus Politik und Sport. Sie alle wohnten einem Spiel bei, das schon nach 20 Minuten 0-2 stand und in dem der „Club“ aus Nürnberg jenen Kampfstil praktizierte, „wie er uns alljährlich vorgeführt wird, wenn außerbadische Mannschaften zu Gruppenspielen antreten.“¹⁵ Waren es im Spiel gegen Nürnberg 30000 Zuschauer, so verfolgten 15000 die Partie gegen Düsseldorf, die drei Minuten vor Ablauf der regulären Spielzeit mit 1-2 verloren ging. „Waldhof so gut wie aus dem Rennen“ schrieb die ASZ hernach, und das war trotz der Siege gegen Köln und dem Heimremis gegen Düsseldorf tatsächlich der Fall. Schon zwei Spieltage vor Ende der Gruppenspiele stand nämlich der 1. FC Nürnberg – dank des 2-0 der Kölner gegen Düsseldorf am 2. Mai 1937 – bereits uneinholbar aus Gruppensieger fest. Da hielt sich die Motivation natürlich in Grenzen. Was sich im letzten Gruppenspiel gegen Nürnberg deutlich offenbarte. Eine besondere Note erhielt dieses Spiel dadurch, daß die Waldhöfer mit Deutschlands Rekord-Torschützen vom Länderspiel gegen Dänemark, Otto Siffling, antraten. In jenem denkwürdigen Spiel, das 8-0 endete, erzielte der „Holz“ fünf Treffer, blieb aber im Spiel gegen die Nürnberger farblos. Daß Waldhof-Torhüter Drayß beim Stand von 4-1 einen Hexenschuß erlitt und ausscheiden mußte – für ihn stand Günderoth in der zweiten Halbzeit zwischen den Pfosten – war schließlich für Sieg oder Niederlage auch nicht mehr ausschlaggebend.

Statistik

04.04.1937

SV Mannheim-Waldhof 07 - 1. FC Nürnberg 1 – 4 (0-3)

SV Waldhof: Drayß – Modl, Siegel – Leupold, Heermann, Pennig (1) – Weidinger, Bielmeier, Siffling I, Schneider, Günderoth

Z: 30000 (Mannheimer Stadion)

11.04.1937

TSV Fortuna Düsseldorf - SV Mannheim-Waldhof 07 2 – 1 (1-0)

SV Waldhof: Drayß – Mayer, Siegel – Leupold, Heermann (1), Pennig – Weidinger, Bielmeier, Siffling I, Schneider, Günderoth

Z: 15000 (Oberhausener Stadion)

18.04.1937

VfR 04 Köln rrh. - SV Mannheim-Waldhof 07 0 – 1 (0-1)

SV Waldhof: Drayß – Mayer, Siegel – Leupold, Heermann, Pennig – Weidinger (1), Bielmeier, Siffling I, Schneider, Günderoth

Z: 5000 (Platz des TuS Koblenz-Neuendorf)

24.04.1937

SV Mannheim-Waldhof 07 - TSV Fortuna Düsseldorf 1 – 1 (1-1)

SV Waldhof: Drayß – Mayer, Siegel – Leupold, Heermann, Pennig – Weidinger, Bielmeier, Siffling I, Schneider (1), Günderoth

Z: 8000-9000 (Mannheimer Stadion)

09.05.1937

SV Mannheim-Waldhof 07 - VfR 04 Köln rrh. 1 – 0 (0-0)

SV Waldhof: Drayß – Mayer, Siegel – Leupold, Heermann, Pennig – Weidinger, Bielmeier, Siffling I, Schneider (1), Günderoth

Z: 4000 (KfV-Platz Karlsruhe)

23.05.1937

1. FC Nürnberg - SV Mannheim-Waldhof 07 7 – 1 (3-1)

SV Waldhof: Drayß – Mayer, Schwendner – Modl, Heermann, Pennig – Weidinger, Bielmeier,

Siffling I, Schneider (1), Günderoth

Z: 18000 (Heinrich-Zisch-Stadion München)

1. 1. FC Nürnberg	6	5	1	0	18:4	11 – 1
2. TSV Fortuna Düsseldorf	6	2	2	2	9:8	6 – 6
3. SV Mannheim-Waldhof 07	6	2	1	3	6:14	5 – 7
4. VfR 04 Köln rrh.	6	1	0	5	4:11	2 – 10
	24	10	4	10	37:37	24 – 24

36/37	1	2	3	4
1	X	0-0	7-1	3-1
2	1-3	X	2-1	0-2
3	1-4	1-1	X	1-0
4	0-1	1-5	0-1	X

Eintrittspreise für das Spiel SV Mannheim-Waldhof 07 gegen VfR 04 Köln rrh.

Tribüne	im Vorverkauf	2,10 RM
	an der Kasse	2,50 RM
Sitzplatz	im Vorverkauf	1,50 RM
	an der Kasse	1,80 RM
Stehplatz I	im Vorverkauf	0,80 RM
	an der Kasse	1,00 RM
Stehplatz II	im Vorverkauf	0,60 RM
	an der Kasse	0,80 RM
Schüler	(nur an der Kasse)	0,30 RM

1.4.8. Aufstieg zur Gauliga

Qualifikanten:

FG Alemannia Ilvesheim	Meister der Bezirksklasse, Abt. 1 (Unterbaden-West)
VfB Wiesloch	Meister der Bezirksklasse, Abt. 2 (Unterbaden-Ost)
FC Neureut	Meister der Bezirksklasse, Abt. 3 (Mittelbaden-Nord)
FC Phönix Karlsruhe	Meister der Bezirksklasse, Abt. 4 (Mittelbaden-Süd)
Kehler FV	Meister der Bezirksklasse, Abt. 5 (Oberbaden-Nord)
SC Freiburg	Meister der Bezirksklasse, Abt. 6 (Oberbaden-Süd)
VfR Konstanz	Meister der Bezirksklasse, Abt. 7 (Konstanz)

Mit einer makellosen Bilanz von 24-0 Punkten setzte der FC Phönix Karlsruhe in einer „Mammut-Aufstiegsrunde“, die sich über einen Zeitraum von dreieinhalb Monaten hinzog, Maßstäbe ! Das war schon einzigartig ! Denn weder in den Aufstiegsrunden davor noch in denen, die bis 1944 folgen sollten, gelang es einem der beteiligten Vereine, den Karlsruhern diese Bilanz streitig zu machen. Ging genaugenommen auch gar nicht. Denn es war die einzige der 10 Aufstiegsrunden, die mit allen Meistern der sieben Bezirksklassen in einer gemeinsamen Gruppe gespielt wurde. Und das erklärt wiederum die lange Dauer bis Ende Juni 1937. Die badische Gausportführung hatte zuvor den Modus der Aufstiegsspiele geändert. Nicht nur der Bezirksmeister, sondern die Meister aller sieben Bezirksklassen waren künftig berechtigt, an den Aufstiegsspielen teilzunehmen.

Zurück zum FC Phönix Karlsruhe. Für den Verein war der Abstieg ein Jahr zuvor ein bedauerlicher Betriebsunfall gewesen, den man nur ein Jahr später wieder vergessen machte. In den 22 Spielen der Bezirksklasse war man mit 39-5 Punkten bei einem Torverhältnis von 88:14 – das waren 4 Treffer pro Spiel – souverän Meister vor dem FV Daxlanden und dem 1. FC 08 Birkenfeld geworden. Und in der Aufstiegsrunde konnte man die sensationelle Torquote sogar noch leicht verbessern (4,25 Treffer/Spiel), auch dank der 11 Treffer von Hermann Föry, der damit zum besten Schützen avancierte.

Von den übrigen an der Aufstiegsrunde beteiligten Vereinen hatte nur der SC Freiburg bereits Gauligaerfahrung. 1933/34 abgestiegen, war der erneute Anlauf im letzten Jahr ein untauglicher gewesen. Diese Erfahrung machte auch der VfR Konstanz im Jahr 1935. Und das einjährige Engagement des ehemaligen Nationaltorüters Heinrich Stuhlfauth, der den VfR in der Saison 1935/36 betreute, konnte die hochgesteckten Erwartungen in Konstanz erst recht nicht erfüllen. Zu übermächtig war der FC 08 Villingen gewesen, der die Saison 1935/36 mit 17 Siegen und nur einem Remis abgeschlossen hatte – um am Ende ebenfalls nicht aufzusteigen. Nun also unternahm der VfR Konstanz einen weiteren Anlauf – und „scheiterte“ erneut. Letztlich war es die Ausbeute auf fremden Plätzen – nur 1 Punkt aus 6 Begegnungen – , die dem VfR den Aufstieg kostete. Übrigens: Torhüter Kuttin war der einzige „Zivilist“ in der ansonsten aus Soldaten bestehenden Mannschaft.¹⁶ Positiv hingegen das Auftreten und die Bilanz des Kehler FV, dessen Torschütze vom Dienst, Max Roß, manch entscheidenden Treffer zum Aufstieg beisteuerte.¹⁷ Recht glücklich qualifizierte sich der VfB Wiesloch für diese Aufstiegsrunde. Gegenüber dem zweitplatzierten SV 98 Schwetzingen hatte man den nur geringfügig besseren Torquotienten ! Weder dem VfB Wiesloch noch dem zweiten unterbadischen Vertreter, der FG Alemannia Ilvesheim, gelang es, sich entscheidend in Szene zu setzen. Die Ilvesheimer, die mit dem 4. Platz einen zufriedenstellenden Rang einnahmen, erwischten ausgerechnet im Spiel gegen Karlsruhe einen rabenschwarzen Tag und

¹⁶ Badische Presse, 12.04.1937

¹⁷ Wieviele Treffer Max Roß erzielte, ließ sich nicht genau feststellen

kamen mit 0–14 unter die Räder, was die recht positive Bilanz etwas trübt.

Insgesamt 181 Treffer wurden in den 84 Begegnungen erzielt. Drei Spieler schafften den „Hatrick“, wovon es sogar zwei an einem Spieltag gab. Am 6. Juni 1937 gelang ein solcher dem Spieler August Keßler beim 5–1 (2-1) des VfB Wiesloch gegen den VfR Konstanz, und auch Ludwig Hartmann gebührt dieses Verdienst beim 7–1 (1-1) seiner SpVgg Ilvesheim im Spiel gegen den SC Freiburg, in welchem er gar einen weiteren Treffer erzielte. Der „Dritte im Bunde“ war der Spieler Eichsteller, vormals FC Phönix Karlsruhe, beim 5–2 (2-1) Sieg des VfR Konstanz gegen den SC Freiburg (23.05.1937). Die meisten Zuschauer – jeweils 4000 – waren bei den Begegnungen FC Phönix Karlsruhe – VfR Konstanz (11.04.1937) und FC Phönix Karlsruhe – Kehler FV (25.04.1937) zugegen.

Gleich im ersten Spiel dieser Aufstiegsrunde trafen die beiden Vertreter Unterbadens aufeinander. Dieses fand am 14. März 1937 vor rund 800 Zuschauern statt – kurz vor Spielbeginn ging ein heftiger Dauerregen nieder – und brachte Ilvesheim einen 4–2 Sieg. „Die Wieslocher Bewegungsspieler gaben einen unerwartet guten Gegner ab. In technischer Hinsicht war Wiesloch sogar der Ilvesheimer Elf zeitweilig überlegen. Nur in körperlicher Beziehung konnte Wiesloch gegen die stämmigen Gestalten der Ilvesheimer nicht viel ausrichten. ... Mit berechtigter Zuversicht kann Wiesloch den kommenden Aufstiegskämpfen entgegensehen.“¹⁸ Epp hatte Wiesloch mit 1-0 in Führung gebracht, Ilvesheims Mittelstürmer Hartmann und Linksaußen Zeh trafen für die Gastgeber noch vor der Halbzeitpause. Nach Seitenwechsel erhöhte Ilvesheim durch seinen Linksaußen A. Weber auf 3–1, mußte durch Epp den Anschlußtreffer zum 3–2 hinnehmen, ehe Hartmann den 4–2 Endstand markierte. Beide Mannschaften traten in folgender Aufstellung an:

FG Alemannia Ilvesheim: Lembach – Sauer, Hennesthal – Weber Joh., Kraft, Weber K. – Zeh, Weber Fr., Hartmann, Schwarz, Weber A.

VfB Wiesloch: Zuber – Hohmann, Helten – Markmann, Fauth, Weisbarth – Kettenmann, Boll, Epp, Keßler, Seccardi

Die Ilvesheimer erwiesen sich im weiteren Verlauf dieser Aufstiegsrunde als äußerst heimstark. Lediglich dem FC Phönix Karlsruhe mußte man sich mit 1–3 geschlagen geben, während man gegen die übrigen Gegner jeweils beide Punkte erringen konnte. Mit 2000 Besuchern gab es einen Rekordbesuch gegen die Karlsruher zu vermelden, die am Karfreitag in Ilvesheim anzutreten hatten. Die ASZ berichtete über dieses Spiel:¹⁹

„Ilvese“ und sein kieselsteinbesäter Sportplatz am Neckar hatten einen großen Tag: einige tausend Zuschauer, teils in der Ebene, teils auf der Naturtribüne stehend („sitzen“ fällt dort draußen aus) wollten trotz Windstärke neun den Kampf zwischen dem Favoriten Phönix Karlsruhe und dem „Geheimtip“ Alemannia 08 erleben. ... „Erleben“ ist allerdings, an den Vorgängen auf dem Spielfeld gemessen, etwas zuviel gesagt: kämpferisch mutete die Auseinandersetzung nicht wie ein bedeutungsvoller Punktkampf, sondern wie ein Freundschaftsspiel an, und spielerisch war es gewiß nicht Gauliganiveau, was da geboten wurde, wobei man den Mannschaften die Wind- und Bodenverhältnisse zugutehalten muß. ... Die Ilvesheimer Mannschaft entsprach insgesamt nicht den Erwartungen, die man mit einigem Recht gehegt hatte. Es scheint den zum Teil offenbar schon etwas betagteren Semestern und Schwergewichtlern an jugendlicher Spannkraft, frischem Tatendrang und Entschlossenheit zu fehlen. Mangelnde Körperwendigkeit im Nahkampf, im Flanken und Schießen aus der Drehung – solche Mängel beeinflussten oft Fluß und Präzision des Zusammenspiels. Ungenaue Deckung (Außenstürmer !), langes Ballhalten, mit dem Ball laufen anstatt ihn selber laufen zu lassen, Kombination in die Breite anstatt frühzeitig in die Tiefe – das

¹⁸ Heidelberger Tageblatt, 15.03.1937

¹⁹ ASZ Nr. 24, 30.03.1937, Seite 2

waren auffallende taktische Unzulänglichkeiten.

Im folgenden Spiel mußte sich auch der VfB Wiesloch, der seine Heimpremiere gegen Kehl vor 1500 Zuschauern mit 0–1 verloren hatte, den Karlsruhern geschlagen geben. Über 2000 Zuschauer hatten sich diesmal auf der Gerbersruh eingefunden, „die in der ersten Halbzeit einen Kampf auf Biegen oder Brechen zu sehen bekamen.“²⁰ Mit einer 2-0 Führung im Rücken gelang es den Gästen trotz Unterzahl – der linke Läufer Heiser mußte bereits kurz nach Beginn der zweiten Halbzeit verletzungsbedingt ausscheiden – noch zwei weitere Treffer zum 4-0 Endstand zu erzielen. Ebenfalls 4 Treffer kassierten die Wieslocher im Spiel gegen Neureut am 11. April 1937. Zwei Wieslocher Eigentore verhalfen den Gästen letztlich zum Sieg. Das erste von Seccardi nach dem Wieslocher Führungstor durch Günther, und das zweite beim Stand von 1-2 durch Hohmann, was die Vorentscheidung zugunsten der Gäste brachte. Beide genannten Spieler des VfB mußten sich harter Kritik stellen. So hieß es in der ASZ:²¹

Bei der Platzelf gab es zwei starke Versager, und zwar waren der Mittelstürmer Günther und der rechte Verteidiger Hohmann fast nie im Bilde.

Bei der Wieslocher 1–3 Niederlage in Konstanz gab es Lob von der örtlichen Presse: man spiele, so die *Bodensee-Rundschau*, „einen frischen, ungekünstelten Fußball“.²² Die ASZ wertete das kämpferische Moment positiv, in spielerischer Hinsicht habe man jedoch „etwas enttäuscht.“ „Nach diesem Spiel zu urteilen, wird dieser Sturm auch in den restlichen Aufstiegsspielen nicht viele Tore schießen.“ Vor 2000 Zuschauern standen sich die Mannschaften in folgender Besetzung gegenüber:

VfR Konstanz: Kuttin – Walschburger, Saalmüller – Ilg, Haberkorn, Gebauer – Vollmer, Klöckler, Paffrath, Restle, Eichsteller

VfB Wiesloch: Zuber – Helten, Zimmermann – Markmann, Fauth, Weißbarth – Seccardi, Keßler, Boll, Hohmann, Kettenmann

Die Trefferprognose bewahrheitete sich bereits im nächsten Spiel gegen den FC Neureut, in dem die Konstanzer ihrem Gegner mit 0–1 unterlagen. Welche Begleitumstände dieser Niederlage anhafteten, belegt eine Passage aus dem Spielbericht, der in der *Bodensee-Rundschau* erschien. Darin heißt es:²³

Das Spiel ist zwar verloren, um die Punkte wird aber möglicherweise noch einmal zu kämpfen sein, da der eingeteilte Schiedsrichter, De Lank aus Mannheim, nicht erschien und das Spiel von Anfang an unter Protest ausgetragen wurde. An Stelle von De Lank leitete ein Herr aus Karlsruhe, der bereits beim Vorspiel amtierte. Die Befürchtungen, daß er einem solch schweren Spiel nicht gewachsen sein könnte, erfüllten sich leider im Verlauf des Kampfes immer mehr. Die erste Spielhälfte brachte er zwar noch einigermaßen gut über die Zeit, in der zweiten häuften sich jedoch die Fehlentscheidungen auf beiden Seiten, wodurch die Zuschauer und Spieler immer gereizter wurden.

Das Spiel war nicht schön. Die Neureuter Mannschaft kennt nur eine Losung: Ball nach vorn, um dann im Husarenstil den Gegner zu überrumpeln. Von Kombinationszügen oder Flachpaß war kaum etwas zu sehen. Der kurze und reichlich unebene Platz begünstigt diese Taktik. Der Konstanzer Elf ist der Vorwurf nicht zu ersparen, daß sie sich fast 90 Minuten lang diese hohe Kickerei aufzwingen ließ. Im Vorbericht wurde darauf hingewiesen, daß nur eine überragende Leistung zum Siege führen könne. Diese überragende Leistung wurde keineswegs aufgebracht. Es

20 ASZ Nr. 26, 05.04.1937, Seite 5

21 ASZ Nr. 28, 12.04.1937, Seite 5

22 Bodensee-Rundschau, 19.04.1937

23 Bodensee-Rundschau, 26.04.1937

fehlte jener Einsatz, der allein zu Erfolgen führt, und nicht *einmal* wurde betont der Versuch gemacht, den Ball am Boden zu halten. Außerdem ließ sich die Mannschaft immer mehr in „Unterhaltungen“ mit dem Schiedsrichter ein, was immer falsch ist, auch wenn diese Reklamationen noch so berechtigt sind.

Bei „Halbzeit“ war die Bilanz für die „Seehasen“ aus Konstanz eine magere: mit nur 5 Punkten aus 6 Spielen belegte man den drittletzten Platz. Noch schlechter hatten sich die beiden Vertreter aus Unterbaden platziert. Die FG Alemannia Ilvesheim mit 4 Punkten auf Rang 6 und der VfB Wiesloch, der mit 0 Punkten das Tabellenende zierte. Positiv hingegen die Bilanz für die beiden Vertreter Mittelbadens, die die ersten beiden Plätze belegten, dahinter Kehl und der SC Freiburg, der die ersten drei Spiele allesamt verlor und erst dann allmählich in die Spur kam. „Es fehlt der Elf der `spiritus rector`, der die Mannschaft zusammenhält und die einzelnen Spieler im richtigen Moment einsetzt“²⁴, hatte die *Freiburger Zeitung* nach der 3–4 Niederlage gegen den FC Neureut geschrieben. Die Rückrunde geriet zu einem wahren Fiasko für die „Rothosen“: mit nur einem Punkt aus sechs Spielen zerplatzte der Traum vom Aufstieg wie eine Seifenblase.

1. FC Phönix Karlsruhe	6	6	0	0	19:4	12
2. FC Neureut	6	4	0	2	13:11	8
3. Kehler FV	6	3	1	2	11:13	7
4. SC Freiburg	6	3	0	3	13:11	6
5. VfR Konstanz	6	2	1	3	9:7	5
6. FG Alemannia Ilvesheim	6	2	0	4	10:15	4
7. VfB Wiesloch	6	0	0	6	5:19	0

Einer überragenden Rückrunde hatte es der Kehler FV zu verdanken, daß man den zweiten Aufstiegsplatz belegen konnte. Man gab nur drei Zähler ab – davon zwei im Spiel gegen den Karlsruher Phönix – und spielte und punktete ansonsten sehr konstant. Den höchsten Kehler Sieg dieser Aufstiegsrunde gab’s am 9. Mai 1937 zu vermelden. Mit 7-0 (3-0) mußten die Alemannen aus Ilvesheim, deren Torhüter schon bald nach Seitenwechsel verletzungsbedingt ausschied, sich den Kehlern geschlagen geben. August Kopp erzielte in dieser Begegnung drei der sieben Kehler Treffer ! Im Parallelspiel unterlag der VfR Konstanz dem FC Phönix Karlsruhe mit 0–1 (0-0). Die örtliche Presse schreibt:²⁵

Obwohl der VfR Konstanz das Spiel verlor, so hat er seine Anhänger doch nicht enttäuscht. Im Gegenteil. Selten haben die Blau-Weißen mit ihren kampfvollen Angriffen die Zuschauer mehr gefesselt und mitgerissen. ... Es sei aber festgestellt, daß sich Phönix seine Spitzenstellung verdient erworben hat. Um aber im Konzert der führenden Gauligavereine mitspielen zu können, muß die Elf in ihrem Spiel geradliniger werden. Zeitweilig waren die Spieler bestrebt, das Kreiselspiel reinsten Wassers zu demonstrieren. Ein System, das, wenn es nicht vollendet beherrscht wird, von einer schlagsicheren Hintermannschaft zu leicht zerstört wird.

Es standen sich gegenüber:

VfR Konstanz: Kuttin – Walschburger, Saalmüller – Ilg, Klöckler, Restle – Vollmer, Paffrath, Eichsteller, Zuber, Kienle

FC Phönix Karlsruhe: Mayer – Mohr, Wenzel – Joram, Nied, Zeiser – Cuntz, Heiser, Lorenzer, Graß, Förly

²⁴ Freiburger Zeitung, 25.03.1937

²⁵ Bodensee-Rundschau, 10.05.1937

Tausend Neureuter waren da. Auch die Freiburger (ohne Trapp und Meßmer) waren schon gestiefelt und gespornt. Desgleichen die kompletten Neureuter mit nicht weniger denn sechs Meinzer in der Mannschaft. Da soll sich einer noch auskennen.

(ASZ Nr. 38, 17.05.1937, Seite 5 mit wissenswerten Details zum Spiel FC Neureut – SC Freiburg)

Wer kam, um ein interessantes Spiel zu sehen, erlebte eine große Enttäuschung, denn was sich abspielte, war Sommerfußball in höchster Potenz.

(Freiburger Zeitung, 31.05.1937, mit vollkommen jugendfreien Äußerungen zum Spiel SC Freiburg – Kehler FV, das 0–2 endete)

Etwa 2000 Zuschauer waren bei der peinlichen 0–14 Niederlage der Ilvesheimer am zweiten Pfingstfeiertag im Karlsruher Wildparkstadion zugegen. Damit war die Alemannia endgültig aus dem Rennen um Platz zwei. Zur Pause lagen die Gastgeber bereits mit 6–0 in Front, weitere 8 Treffer folgten in der zweiten Halbzeit des Spiels. Bester Torschütze der Karlsruher war Langolf mit 4 Toren, Heiser und Cuntz erzielten je 3 Treffer, Graß 2, Föry 1; hinzu kam ein Eigentor der Gäste. Die Kritik der ASZ liest sich wie folgt:²⁶

Ilvesheim enttäuschte gewaltig. Ohne ihren Mittelstürmer Hartmann antretend, kam die Mannschaft keinen Augenblick für einen Sieg in Frage. Einzig die gute Kondition der Spieler, ihr Fleiß und ihr Eifer sind zu loben, während taktisches Spiel und geschlossene Arbeit gegenüber dem ausgekochten Gegner nicht zur Entwicklung kommen konnten. Trotz der 14 Tore hat uns aber die Gästeverteidigung durch ihren sicheren und befreienden Abschlag imponiert.

FC Phönix Karlsruhe: Mayer – Mohr, Waldvogel – Noe, Nied, Joram – Cuntz, Langolf, Heiser, Graß, Föry

FG Alemannia Ilvesheim: Lembach – Sauer, Hennesthal – Weber, Kraft K., Kraft E. – Weber K., Weber F., Zeh, Schwarz, Weber A.

Auch der FC Neureut verpasste es, sich mit einem Sieg gegen Kehl die Option für den Aufstieg offen zu halten. Im alles entscheidenden Spiel am 6. Juni 1937 reichte es vor mehr als 2000 Zuschauern nur zu einer Punkteteilung. Bei hochsommerlichen Temperaturen zeigten beide Mannschaften ein Spiel, „das unter der Losung „Kampf bis zur letzten Minute“ stand.“²⁷ Der ehemalige Spieler des Kehler FV, Paul Hasenfuß, erinnert sich:²⁸

Ja, und dann kam das entscheidende Spiel um den Aufstieg in die Gauliga gegen Neureut. Wir brauchten nur noch einen Punkt – und den holten wir im letzten Spiel auswärts in Neureut. Das weiß ich noch: mindestens 1000 Kehler waren mitgekommen. Aber es war ein hartes Spiel. Der Max Roß verletzte sich früh, da waren wir nur noch zehn Mann, denn Auswechseln gab es damals noch nicht. Wir lagen 0-1 hinten, und mir ist in der zweiten Halbzeit das 1-1 gelungen, von der halbbrechten Position aus. Das war der Aufstieg. In Kehl wurden wir von der Stadtkapelle empfangen, die Leute haben uns zugejubelt, und wir bekamen noch ein Festessen spendiert. Der Aufstieg in die Gauliga war eine Sensation. Denn das war keine Amateurlasse mehr ... wir haben in der Gauliga gegen Nationalspieler spielen müssen. Zum Beispiel gegen den Siffling von Waldhof Mannheim.

Die Entscheidung war somit gefallen. Die Aufsteiger in die Gauliga hießen FC Phönix Karlsruhe

²⁶ ASZ Nr. 38, 17.05.1937, Seite 4

²⁷ Badische Presse, 07.06.1937

²⁸ 100 Jahre Kehler FV, 2007, Seite 24

und – erstmals – Kehler FV, der im Jahr seines 30-jährigen Vereinsjubiläums den größten sportlichen Erfolg der Vorkriegszeit verbuchen konnte. Beide Vereine standen sich eine Woche später in ihrem letzten Aufstiegsspiel auf dem Kehler Platz an der Schutter gegenüber. Rund 2000 Zuschauer wollten sich diese letzte Partie, die der Karlsruher Phönix mit 3-0 für sich entschied, trotz drückender Hitze nicht entgehen lassen – inklusive der obligatorischen Ehrungen.²⁹

Vor Beginn des rassistischen Kampfes ließ es sich der Kehler FV nicht nehmen, dem Gaumeister eine würdevolle Ehrung zuteil werden zu lassen. Mit herzlichen Worten überreichte Vereinsführer Mors einen Blumenstrauß, im Auftrage der Gemeinde war es Ratsherr Anstett, der die Glückwünsche überbrachte, während Frau Bürgermeister Reuter ein Blumengebinde überreichte. Der Ehrenvorsitzende des Kehler FV, Josef Kessel, würdigte den Aufstieg beider Mannschaften in treffenden Worten, die er außerdem mit je einem Lorbeerkrantz bekräftigte.

Kehren wir zum Schluß unserer Betrachtungen noch einmal an den Ausgangspunkt derselben zurück. Lange Zeit hinkte der VfB Wiesloch der „Musik“ hinterher und brachte punktetechnisch kein Bein auf den Boden. Erst als die Messe gelesen war, besann sich auch der Verein für Bewegungsspiele eines Besseren und polierte seine Nullbilanz in den letzten drei Begegnungen gehörig auf. 5 Punkte waren die Ausbeute für die Leute von der Gerbersruh, und das Kapitel „Aufstiegsrunde“ damit ein für allemal beendet.

Statistik

14.03.1937

FG Alemannia Ilvesheim - VfB Wiesloch 4 – 2 (2-1)

Tore: 0-1 Epp (10.), 1-1 Hartmann (30.), 2-1 Zeh (44.), 3-1 A. Weber (48.), 3-2 Epp (85.), 4-2 Weber (90.)

SR: Duchardt (Heidelberg) / Z: höchstens 800; 1000

Kehler FV - SC Freiburg 2 – 1 (1-1)

Tore: 1-0 Roß (35.), 1-1 Tritschler II (44.), 2-1 ?? (85.)

SR: Felzner (Heidelberg) / Z: ca. 800

FC Neureut - FC Phönix Karlsruhe 0 – 1 (0-1)

Tore: 0-1 Joram (15.)

SR: Wacker (Niefern) / Z: 3000

Bes. Vork.: (2. HZ) Glutsch (FC Neureut) hält einen Foulelfmeter von Joram (FC Phönix Karlsruhe)

21.03.1937

VfR Konstanz - FG Alemannia Ilvesheim 3 – 0 (0-0)

²⁹ Badische Presse, 14.06.1937

Tore: 1-0 Eichsteller (65.), 2-0 Eichsteller (75.), 3-0 Zehner (85.)

SR: Knoblauch (Singen) / Z: rund 1500; rund 2500; ca. 2500-3000

VfB Wiesloch - Kehler FV 0 – 1 (0-1)

Tore: 0-1 Roß

SR: Selzam (Heidelberg) / Z: 500; 1500

FC Phönix Karlsruhe - SC Freiburg 4 – 0 (1-0)

Tore: 1-0 Joram (24.), 2-0 Joram (59.), 3-0 Schwerdle, 4-0 Föry

SR: Höhn (Mannheim) / Z: 1500; 2000

26.03.1937

FG Alemannia Ilvesheim - FC Phönix Karlsruhe 1 – 3 (1-2)

Tore: 0-1 Föry (5.), 0-2 Föry (15.), 1-2 Hartmann (40.), 1-3 Föry (60.)

SR: Strößner (Heidelberg) / Z: 2000

SC Freiburg - FC Neureut 3 – 4 (0-4)

Tore: 0-1 ?? (4.), 0-2 ?? (17.), 0-3 ?? (30.), 0-4 ??, 1-4 Braun (77.), 2-4 Braun (85.), 3-4 Rück (90.)

SR: De Lank (Mannheim) / ca. 1200

28.03.1937

Kehler FV - VfR Konstanz 1 – 1 (1-1)

Tore: 1-0 ?? (15.), 1-1 Vollmer (35.)

SR: Dietz (Durlach) / Z: 1500 / fast 2000

04.04.1937

VfB Wiesloch - FC Phönix Karlsruhe 0 – 4 (0-2)

Tore: 0-1 Lorenzer (40.), 0-2 Langolf (42.), 0-3 Langolf (63.), 0-4 Föry (85.)

SR: Höhn (Mannheim) / Z: 2000

FC Neureut - FG Alemannia Ilvesheim 2 – 1 (0-1)

Tore: 0-1 Wachter (28.), 1-1 Karch (76.), 2-1 Karch (85.)

SR: Sturm (Pforzheim) / Z: ca. 1500

Bes. Vork.: (30.) Ein namentlich nicht bekannter Spieler des FC Neureut kann einen Elfmeter nicht verwerten

SC Freiburg - VfR Konstanz 2 – 1 (2-0)

Tore: 1-0 Braun (10.), 2-0 Tritschler H. (44./HE), 2-1 ?? (88.)

SR: Rapp (Villingen) / Z: gut 1000; 1500

11.04.1937

FG Alemannia Ilvesheim - Kehler FV 4 – 1 (2-1)

Tore: 1-0 O. Schwarz (24.), 2-0 A. Weber (26.), 2-1 Hasenfuß (42.), 3-1 Hartmann, 4-1 Zeh (HE)

SR: Lauer (Plankstadt) / Z: ??

Bes. Vork.: (80.) Platzverweis Sauer (FG Alemannia Ilvesheim) wegen groben Foulspiels

VfB Wiesloch - FC Neureut 2 – 4 (1-2)

Tore: 1-0 Günther (10.), 1-1 Seccardi (30./ET), 1-2 Meinzer (45.), 1-3 Meinzer (57.), 1-4 Federlechner (70.), 2-4 Keßler

SR: Wunder (Viernheim) / Z: ca. 1000

FC Phönix Karlsruhe - VfR Konstanz 2 – 1 (2-1)

Tore: 1-0 Lorenzer (8.), 1-1 Vollmer (10.), 2-1 Föry (22.)

SR: Strein (MA-Sandhofen) / Z: 3500; 4000

18.04.1937

SC Freiburg - FG Alemannia Ilvesheim 4 – 0 (1-0)

Tore: 1-0 Herb (30.), 2-0 Hauffe (74.), 3-0 Hauffe (81.), 4-0 Braun (83.)

SR: Moos (Durlach) / Z: ca. 1200

VfR Konstanz - VfB Wiesloch 3 – 1 (2-1)

Tore: 1-0 Paffrath (3.), 1-1 Boll (25.), 2-1 Vollmer (35.), 3-1 Eichsteller (70.)

SR: Schmitt (Offenburg) / Z: 2000

Kehler FV - FC Neureut 4 – 2 (2-1)

Tore: 1-0 Roß (20.), 1-1 ??, 2-1 Baumert (35.), 3-1 Roß, 4-1 Roß, 4-2 ?? (85.)

SR: Dehm (Durlach) / Z: 1200; gut 1500

Bes. Vork.: Ein namentlich nicht bekannter Spieler des FC Neureut kann einen Elfmeter nicht verwerten

25.04.1937

SC Freiburg - VfB Wiesloch 3 – 0 (1-0)

Tore: 1-0 Herb (16.), 2-0 Herb (76.), 3-0 Hauffe (86.)

SR: Schmetzer (Mannheim) / Z: 800

Durch eine in Wiesloch stattfindende HJ-Kundgebung wurde das ursprünglich in Wiesloch angesetzte Spiel nach Freiburg verlegt.

FC Phönix Karlsruhe - Kehler FV 5 – 2 (2-1)

Tore: 0-1 Baumert (6.), 1-1 Joram (30.), 2-1 Cuntz (40.), 2-2 Baumert (65.), 3-2 Graß (80.), 4-2 Noe, 5-2 Föry

SR: Pennig (Mannheim) / Z: 4000; ca. 4500

Bes. Vork.: (2. HZ) Platzverweis Koffer (Kehler FV) wegen Tätlichkeit

FC Neureut - VfR Konstanz 1 – 0 (0-0)

Tore: 1-0 Meinzer (62.)

SR: Hüttner (Karlsruhe) / Z: 1000

02.05.1937

FG Alemannia Ilvesheim - VfR Konstanz 2 – 0 (1-0)

Tore: 1-0 Macko (32.), 2-0 Hartmann (47.)

SR: Moos (Durlach) / Z: 800-1000

Kehler FV - VfB Wiesloch 4 – 2 (3-0)

Tore: 1-0 Kopp (10.), 2-0 Kopp (15.), 3-0 Hasenfuß (30.), 3-1 ?? (75.), 4-1 Hasenfuß, 4-2 ?? (80.)

SR: De Lank (Mannheim) / Z: ca. 1000 / 1200

06.05.1937

FC Neureut - VfB Wiesloch 1 – 0 (1-0)

Tore: 1-0 Federlechner (15.)

SR: Wacker (Niefern) / Z: 1000

SC Freiburg - FC Phönix Karlsruhe 1 – 3 (0-1)

Tore: 0-1 Cuntz (15.), 1-1 Tritschler, 1-2 Heiser (58./E), 1-3 Joram (87.)

SR: Schmitt (Offenburg) / Z: 2500

09.05.1937

Kehler FV - FG Alemannia Ilvesheim 7 – 0 (3-0)

Tore: 1-0 Kopp (20.), 2-0 Kopp (35.), 3-0 Baumert, 4-0 Roß (70.), 5-0 Roß, 6-0 Kopp, 7-0 Fries (HE)

SR: Neuweiler (Pforzheim) / Z: 1200

VfR Konstanz - FC Phönix Karlsruhe 0 – 1 (0-0)

Tore: 0-1 Reiser (28.)

SR: Boeres (Lahr) / Z: 2000

Bes. Vork.: Kuttin (VfR Konstanz) hält einen Elfmeter eines namentlich nicht bekannten Karlsruher Spielers

16.05.1937

FC Neureut - SC Freiburg 4 – 1 (0-0)

Tore: 1-0 Federlechner (50.), 2-0 Ulrich, 3-0 Karch, 3-1 Schülke, 4-1 Karch (82.)

SR: Wunder (Viernheim) / Z: 1000

VfR Konstanz - Kehler FV 1 – 2 (0-1)

Tore: 0-1 Kopp (43.), 1-1 Eichsteller (60./HE), 1-2 Hasenfuß (80.)

SR: Bräutigam (Freiburg) / Z: ca. 1500

17.05.1937

FC Phönix Karlsruhe - FG Alemannia Ilvesheim 14 – 0 (6-0)

Tore: 1-0 Föry (13.), 2-0 Heiser (17.), 3-0 Cuntz (18.), 4-0 Heiser (25.), 5-0 Heiser (30.), 6-0 Langolf, 7-0 Cuntz (50.), 8-0 Graß (62.), 9-0 Langolf (70.), 10-0 Langolf (78.), 11-0 ?? (ET), 12-0 Graß, 13-0 Cuntz, 14-0 Graß

SR: Strein (MA-Sandhofen) / Z: 1500; 2500

23.05.1937

FG Alemannia Ilvesheim - FC Neureut 3 – 0 (1-0)

Tore: 1-0 Hartmann, 2-0 Hartmann, 3-0 W. Schwarz (FE)

SR: Lauer (Plankstadt) / Z: 500; 600

FC Phönix Karlsruhe - VfB Wiesloch 6 – 0 (4-0)

Tore: 1-0 Föry (8.), 2-0 Graß (9.), 3-0 Langolf (34.), 4-0 Graß, 5-0 Föry (62.), 6-0 Cuntz

SR: Nagel (MA-Feudenheim) / Z: 3000

VfR Konstanz - SC Freiburg 5 – 2 (2-1)

Tore: 0-1 Röck (1.), 1-1 Klöckler (3.), 2-1 Klöckler (33.), 3-1 Eichsteller (55.), 4-1 Eichsteller, 5-1 Eichsteller, 5-2

??

SR: Henkel (Wollmatingen) / Z: 400; ca. 600

30.05.1937

VfB Wiesloch - FG Alemannia Ilvesheim 4 – 1 (0-1)

Tore: 0-1 W. Schwarz (20.), 1-1 Keßler II (65.), 2-1 Markmann (70.), 3-1 Boll, 4-1 Keßler II (88.)

SR: Merkel (MA-Wallstadt) / Z: ca. 600

FC Phönix Karlsruhe - FC Neureut 5 – 1 (2-1)

Tore: 1-0 Cuntz (15.), 1-1 Federlechner (17.), 2-1 Langolf (30.), 3-1 Langolf (68.), 4-1 Cuntz (70.), 5-1 Langolf

SR: Wunder (Viernheim) / Z: 2000

SC Freiburg - Kehler FV 0 – 2 (0-1)

Tore: 0-1 Roß (20.), 0-2 Fries (75.)

SR: Boeres (Lahr) / Z: 500

06.06.1937

VfB Wiesloch - VfR Konstanz 5 – 1 (2-1)

Tore: 0-1 Glöckler (8.), 1-1 Boll (30.), 2-1 Keßler (43.), 3-1 Keßler (65.), 4-1 Keßler, 5-1 Keßler

SR: Moos (Durlach) / Z: ??

FG Alemannia Ilvesheim - SC Freiburg 7 – 1 (1-1)

Tore: 1-0 Ludwig Hartmann (2.), 1-1 Bär, 2-1 Karl Weber (58.), 3-1 Otto Schwarz, 4-1 Hans Weber, 5-1 Ludwig Hartmann, 6-1 Ludwig Hartmann, 7-1 Ludwig Hartmann

SR: Selzam (Heidelberg) / Z: 200

FC Neureut - Kehler FV 1 – 1 (0-1)

Tore: 0-1 Hasenfuß (44.), 1-1 Meinzer (60.)

SR: Pennig (Mannheim) / Z: 2000

13.06.1937

Kehler FV - FC Phönix Karlsruhe 0 – 3 (0-1)

Tore: 0-1 Langolf (15.), 0-2 ??, 0-3 Föry

SR: Wacker (Niefern) / Z: 2000

20.06.1937

VfB Wiesloch

- SC Freiburg

2 – 2 (1-2)

Tore: 1-0 Gerold (30.), 1-1 Hohenauer (31.), 1-2 Hohenauer, 2-2 Helten (70.)

SR: Schmetzer (Mannheim) / Z: ??

27.06.1937

VfR Konstanz

- FC Neureut

4 – 2 (1-2)

Tore: 0-1 ?? (9.), 0-2 ?? (13.), 1-2 Pocorny, 2-2 Restle (53.), 3-2 Restle (70.), 4-2 Restle (71.)

SR: Ullrich (Konstanz) / Z: ??

1. FC Phönix Karlsruhe	12	12	0	0	51: 6	24 – 0	^
2. Kehler FV	12	7	2	3	27:20	16 – 8	^
3. FC Neureut	12	6	1	5	22:25	13 – 11	
4. FG Alemannia Ilvesheim	12	5	0	7	23:41	10 – 14	
5. VfR Konstanz	12	4	1	7	20:21	9 – 15	
6. SC Freiburg	12	3	1	8	20:34	7 – 17	
7. VfB Wiesloch	12	2	1	9	18:34	5 – 19	
	84	39	6	39	181:181	84 – 84	

36/37	1	2	3	4	5	6	7
1	X	5-2	5-1	14-0	2-1	4-0	6-0
2	0-3	X	4-2	7-0	1-1	2-1	4-2
3	0-1	1-1	X	2-1	1-0	4-1	1-0
4	1-3	4-1	3-0	X	2-0	7-1	4-2
5	0-1	1-2	4-2	3-0	X	5-2	3-1
6	1-3	0-2	3-4	4-0	2-1	X	3-0
7	0-4	0-1	2-4	4-1	5-1	2-2	X

Bester Torschütze: Hermann Föry (FC Phönix Karlsruhe) mit 11 Treffern.³⁰

Betr.: Aufstiegsspiele zur Gauliga

Für die Abrechnung der Aufstiegsspiele zur Gauliga gelten folgende Bestimmungen:

Von der Gesamteinnahme kommen in Abzug:

³⁰ Ein Karlsruher Treffer kann nicht zugeordnet werden

- a) 15% für Platzpacht und Platzorganisation an den platzstellenden Verein
- b) Reisekosten für die Gastmannschaft (12 Personen) mit Reichsbundpaß
- c) Unkosten für den Schiedsrichter
- d) 2% Umsatzsteuer aus der Brutto-Einnahme

Der Einnahmerest wird zu je 1/3 an beide Vereine und an das Fachamt verteilt. Der Betrag an das Fachamt muß innerhalb sieben Tagen nach jedem Spiel auf das Postscheckkonto Berlin Nr. 103405 überwiesen werden. Die Spielabrechnungen und die dazugehörigen Belege sind unaufgefordert an die Gaugeschäftsstelle sogleich nach jedem Spiel zwecks Kontrolle und Weiterleitung an das Reichsfachamt zu übersenden.

Verordnungsblatt Gau XIV (Baden), Folge 9, 03.03.1937, Seite 93